Proletarier aller Länder, vereinigt euch!

Freundschaft

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966 ◆ Mittwoch, 18. November 1981 ◆ Nr. 223 (4 101) ◆ Preis 2 Kopeken

Das elfte Planjahrfünft muß und wird zu einem ruhmvollen Markstein auf dem Weg der historischen Siege des Sowjetvolkes werden. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Werktätigen unseres Landes all ihre Kraft und Energie, ihr Schöpfertum und ihre Initiative für das Erringen immer neuer und neuer Erfolge auf diesem Weg aufbieten werden.

(Aus der Rede des Genossen L. I. Breshnew auf dem Novemberplenum (1981) des ZK der KPdSU).

Im Interesse des Menschen der Arbeit

Sechste Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR der zehnten Legislaturperiode

Inspiriert durch die erhabenen Pläne des kommunistischen Aufbaus, sind die Sowjetmenschen ins neue Planjahrfünft eingetreten. Eng zusammengeschlossen um die Leninsche Partei der Kommunisten, setzen die Werktätigen des Sowjetlandes alle ihre Kraft, Schaffensenergie und Initiative ein, um die Beschlüsse des XXVI. Parteitags der KPdSU zu realisieren.

Mit einem Programm für den weiteren Kampf um die Vergrößerung des Wirtschaftspotentials des Landes, die Steigerung der Effektivität der Volkswirtschaft haben die Dokumente des jüngsten Plenums des ZK der KPdSU und die Rede des Genossen L. I. Breshnew auf diesem Plenum die Sowjetmenschen gewappnet. Darin sind die aktuellsten Fragen des wirtschaftlichen Aufbaus und ihre Lösungswege tiefgehend und mit parteilicher Prinzipientreue behandelt. Als Kampfauftrag nahmen die Sowjetmenschen Leonid Iljitschs Aufruf auf, besser zu arbeiten, die Pläne besser aufzustellen und sie besser zu erfüllen, die Produktion besser zu organisieren und besser zu produzieren, mit einem Wort, effektiver zu arbeiten.

Mit dem Gefühl der Gewißheit, daß die von der Partei aufgestellten Aufgaben des kommunistischen Aufbaus erfüllt werden sein, versammelten sich die Auserwählten des Volkes im Großen Kreml-Kongreßpalast zur sechsten Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR. Sie wurde am 17. November um 11 Uhr vormittags durch die gemeinsame Sitzung des Unionssowjets und des Nationalitätensowjets eröffnet.

Mit stürmischem und anhaltendem Beifall begrüßten die Deputierten und Gäste die Genossen: **L. I. Breshnew, J. W. Andropow, M. S. Gorbatschow, A. A. Gromyko, A. P. Kirilenko, D. A. Kunajew, A. J. Pelsche, G. W. Romanow, M. A. Suslow, N. A. Tichonow, D. F. Ustinow, K. U. Tschernenko, W .W. Schtscherbizki, G. A. Alijew, P. N. Demitschew, T. J. Kisseljow, W. W. Kusnezow, B. N. Ponomarjow, Sch. R. Raschidow, M. S. Solomenzew, E. A. Schewardnadse, I. W. Kapitonow, W. I. Dolgich, M. W. Simjanin, K. V. Russakow.**

Die Deputierten bestätigen einmütig die Tages- und Geschäftsordnung der Tagung.

Auf der Tagesordnung stehen folgende Fragen:

1. Über den Staatsplan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR für die Jahre 1981 bis 1985.

2. Über den Staatsplan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR für das Jahr 1982 und über den Verlauf der Erfüllung des Staatsplans der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR im Jahre 1981.

3. Über den Staatshaushalt der UdSSR für das Jahr 1982 und über die Durchführung des Staatshaushaltsplans der UdSSR für das Jahr 1980.

4. Über die Bestätigung der Erlasse des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR.

Der Präsidierende — der Vorsitzende des Unionssowjets **A. P. Schitikow** — schlug vor, an die Erörterung des ersten und zweiten Punktes der Tagesordnung heranzugehen.

Den Bericht „Über den Staatsplan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR für die Jahre 1981 bis 1985, über den Staatsplan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR für das Jahr 1982 und über den Verlauf der Erfüllung des Plans im Jahre 1981" erstattete der Stellvertretende Vorsitzende des Ministerrats der UdSSR, Vorsitzende des Staatlichen Plankomitees der UdSSR Deputierte **N. K. Baibakow.**

Darauf gab der Finanzminister der UdSSR Deputierter **W. F. Garbusow** den Bericht „Über den Staatshaushalt der UdSSR für das Jahr 1982 und über die Durchführung des Staatshaushalts der UdSSR im Jahre 1980".

Damit wurde die gemeinsame Sitzung der Kammern des Obersten Sowjets der UdSSR beendet.

(TASS)

Über den Staatsplan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR für die Jahre 1981 bis 1985, über den Staatsplan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR für das Jahr 1982 und über den Verlauf der Erfüllung des Staatsplans der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR im Jahre 1981

Bericht des Stellvertretenden Vorsitzenden des Ministerrats der UdSSR und Vorsitzenden des Staatlichen Plankomitees der UdSSR Deputierten N. K. BAIBAKOW

Gemäß dem Beschluß des XXVI. Parteitags der KPdSU unterbreitet der Ministerrat der UdSSR der Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR den Staatsplan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung des Landes für die Jahre 1981 bis 1985 und den Plan für das Jahr 1982 zur Erörterung, sagte N. K. Baibakow.

Der XXVI. Parteitag der KPdSU ist zu einem herausragenden Ereignis in der Geschichte unserer Heimat, der weltweiten kommunistischen und Arbeiterbewegung geworden. Im Bericht des Genossen L. I. Breshnew, in den Beschlüssen und Materialien des Parteitags, die einen großen Beitrag zur Theorie und Praxis des kommunistischen Aufbaus darstellen, ist eine tiefe marxistisch-leninistische Analyse der inneren und der internationalen Lage der UdSSR geliefert und sind Wege zum weiteren sozialen und wirtschaftlichen Fortschritt der Sowjetgesellschaft festgelegt.

Der Parteitag zog das Fazit der Entwicklung der Volkswirtschaft im zehnten Planjahrfünft. In diesem Zeitraum erstarkte dank der schöpferischen Arbeit des Sowjetvolkes unter Leitung der Kommunistischen Partei bedeutend das Produktions- und wissenschaftlich-technische Potential, wurde ein umfangreiches soziales Programm realisiert, die Verteidigungsfähigkeit gefestigt; die Autorität der Sowjetunion in der internationalen Arena ist gestiegen.

Die Wirtschaftspolitik der Partei hat weitgehende Perspektiven des kontinuierlichen Wachstums der Wirtschaft des entwickelten Sozialismus im Auge. „Wenn wir heute um fünf, ja um zehn Jahre vorauszuschauen versuchen", sagte Genosse L. I. Breshnew auf dem XXVI. Parteitag der KPdSU, „dürfen wir nicht vergessen, daß gerade in diesen Jahren der Grundstein für die volkswirtschaftliche Struktur, mit der das Land in das XXI. Jahrhundert treten wird, gelegt und diese Struktur selbst geschaffen wird."

Der Staatsplan für das elfte Planjahrfünft wurde gemäß den von XXVI. Parteitag der KPdSU bestätigten „Hauptrichtungen der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR für die Jahre 1981 bis 1985 und für den Zeitraum bis 1990" erarbeitet. Darin sind konkrete Wege und Mittel zur Realisierung der langfristigen Wirtschaftsstrategie der KPdSU vorgesehen, deren höchstes Ziel die ständige Hebung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus des Volkes ist.

Der Staatsplan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR für die Jahre 1981 bis 1985 und der Plan für das Jahr 1982 ist gemeinsam mit den Ministerien und Ämtern der UdSSR, den Ministerräten der Unionsrepubliken sowie unter breiter Beteiligung der Sowjets der Volksdeputierten, der Forschungsinstitutionen und Gewerkschaftsorgane, der Vereinigungen, Betriebe und Organisationen erarbeitet worden. Das hat zur Mobilmachung der innerwirtschaftlichen Reserven, zur Verbesserung der Kennziffer der Effektivität der gesellschaftlichen Produktion beigetragen.

Das am 16. November stattgefundene Plenum des ZK der KPdSU erörterte und billigte in ihren wesentlichen Zügen die Staatspläne der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR für das elfte Planjahrfünft und für das Jahr 1982. Auf dem Plenum hielt der Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR Genosse L. I. Breshnew eine markante Rede. Darin sind die Hauptaufgaben der Partei auf dem Gebiet des wirtschaftlichen und kulturellen Aufbaus für die bevorstehende Zeitspanne festgelegt. Besondere Beachtung wird der Erzielung einer höheren Effektivität der Produktion und der Einhaltung des striktesten Sparsamkeitsprinzips in der Nutzung aller Arten von Ressourcen, der Vervollkommnung des Systems der Leitung und der Methoden der Wirtschaftsführung, der Festigung der Plan- und Arbeitsdisziplin, der Hebung der Verantwortung der Kader für die ihnen übertragene Sache und für die Realisierung der Auflagen des elften Fünfjahrplans geschenkt. Die Beschlüsse des Plenums des ZK der KPdSU, die in der Rede L. I. Breshnews enthalteten Thesen und Schlüsse werden in der praktischen Tätigkeit der Partei-, Staats- und Wirtschaftsorgane des Landes eine höchst wichtige Rolle spielen.

Im weiteren ging der Berichterstatter auf die Hauptaufgaben der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR in den Jahren 1981 bis 1985 ein.

Im Bericht wird hervorgehoben, daß das elfte Planjahrfünft eine wichtige Etappe in der Schaffung der materiell-technischen Basis des Kommunismus, in der Vervollkommnung der sozialistischen gesellschaftlichen Beziehungen und in der Herausbildung des neuen Menschen darstellt. Der XXVI. Parteitag der KPdSU legte fest, daß die Hauptaufgabe des neuen Fünfjahrplans **in der Gewährleistung des weiteren Wachstums des Lebensniveaus der Sowjetmenschen auf der Grundlage einer stabilen und dynamischen Entwicklung der Volkswirtschaft, der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, der Überleitung der Wirtschaft auf einen intensiven Entwicklungsweg, der rationelleren Nutzung des Produktionspotentials des Landes, des sparsamsten Umgangs mit allen Ressourcen sowie der Verbesserung der Qualität der Arbeit besteht.**

Im Fünfjahrplan fand die unermüdliche Sorge der Leninschen Partei um das Wohl des Sowjetvolkes, das weitere Gedeihen und die Festigung der Macht der sozialistischen Heimat ihren Ausdruck.

Die wichtigsten Besonderheiten des laufenden Planjahrfünfts sind die Verstärkung der sozialen Orientierung der Entwicklung der ganzen Volkswirtschaft, die Erhöhung der Rolle der Intensivfaktoren und der Effektivität der gesellschaftlichen Produktion in der Schaffung stabiler Tempos und der Vervollkommnung der Struktur der Wirtschaft, die überwiegende Vergrößerung der Endergebnisse gegenüber dem Aufwand für ihre Erzielung.

* Dazu sind Aufgaben zur weitgehenden Einführung der Errungenschaften des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, zur Festigung der Basiszweige der Industrie sowie Maßnahmen zur Verbesserung der Proportionalität und Bilanziertheit in der Entwicklung der Volkswirtschaft, zur Vervollkommnung der Leitung und Planung sowie zur Anwendung fortschrittlicher Formen der Arbeits- und Produktionsorganisation vorgesehen.

Die gesamtwirtschaftlichen Kennziffer des Fünfjahrplans stimmen mit den vom XXVI. Parteitag der KPdSU festgelegten Aufgaben überein, sagte der Referent. Das Nationaleinkommen, das für Konsumtion und Akkumulation genutzt wird, soll in fünf Jahren um 18 Prozent anwachsen, der Umfang der Industrieproduktion — um 26 Prozent, die Bruttoproduktion in der Landwirtschaft (im Jahresdurchschnitt) — um 13 Prozent, der Güterumsatz in allen Verkehrsträgern — um 19 Prozent. Die Investitionen werden um 10,4 Prozent ansteigen.

In einer Reihe von ökonomischen Kennziffern sind höhere Wachstumstempos gegenüber den im zehnten Planjahrfünft erzielten vorgesehen. In erster Linie bezieht sich das auf die Entwicklung der Industrie und Landwirtschaft sowie auf die Steigerung der Arbeitsproduktivität, auf die Einsparung von materiellen Ressourcen in allen Volkswirtschaftszweigen. Das ist die prinzipielle Richtlinie des neuen Fünfjahrplans.

Im elften Planjahrfünft werden die absoluten Zunahmen in vielen Kennziffern der Entwicklung der Wirtschaft höher als im vergangenen sein. Der Zuwachs des Nationaleinkommens für die Jahre 1981 bis 1985 wird 78,5 Milliarden Rubel gegenüber 74,5 Milliarden Rubel im zehnten Planjahrfünft betragen, in der Industrieproduktion entsprechend 160 Milliarden Rubel gegenüber 122 Milliarden Rubel, in der landwirtschaftlichen Produktion (im Jahresdurchschnitt) — 16,4 Milliarden Rubel gegenüber 10,2 Milliarden Rubel. Der Zuwachs im Einzelhandelsumsatz, in der Erzielung des Gewinns und in anderen Kennziffern wird ansteigen.

In vollem Umfang werden die vom Parteitag gestellten Aufgaben zur weiteren Hebung des Volkswohlstandes realisiert. Davon zeugen die im Plan vorgesehenen hohen Wachstumstempos des Konsumtionsfonds, aus dem die materiellen und geistigen Bedürfnisse der Sowjetmenschen befriedigt werden. In der Fünfjahrperiode wird er um 22 Prozent anwachsen. Im Jahre 1985 wird der Anteil des Konsumtionsfonds am Gesamtumfang des Nationaleinkommens 78 Prozent gegenüber 75,3 Prozent im Jahre 1980 erreichen. Das Realeinkommen pro Kopf der Bevölkerung wird um 16,5 Prozent, der Einzelhandelsumsatz — um 23 Prozent ansteigen.

Die stärkere soziale Ausrichtung des Plans tritt auch in einem etwas überdurchschnittlichen Wachstum der Industriegruppe „B" gegenüber der Gruppe „A" zutage, wie es auch in den Hauptrichtungen vorgesehen ist. Die Struktur der Produktion von Konsumgütern wird sich verbessern, ihr Sortiment sich erweitern und ihre Qualität ansteigen.

Von großer Bedeutung für die Befriedigung der Belange der Bevölkerung wird die Realisierung des Nahrungsmittelprogramms, das auf Initiative des Genossen L. I. Breshnew erarbeitet wird, sowie des Programms der Entwicklung der Produktion neuer Konsumgüter sein.

Das elfte Planjahrfünft ist eine wichtige Etappe in der Realisierung des Kurses der Partei auf die vollständige Umstellung der Wirtschaft auf den Weg der vorwiegenden Intensiventwicklung in den 80er Jahren. Ihrem historischen Maßstab, ihrer Tragweite und ihren Folgen nach kann die Lösung dieser Aufgabe, wie auf dem XXVI. Parteitag der KPdSU betont wurde, in eine Reihe mit solchen tiefgreifenden Umwandlungen gestellt werden wie die sozialistische Industrialisierung.

Die Hauptkennziffer der Intensivierung und der Effektivität der Produktion ist die Steigerung der Arbeitsproduktivität. Die Erhöhung der Produktivität der gesellschaftlichen Arbeit wird im Planjahrfünft 90 Prozent des Zuwachses des Nationaleinkommens und eine bedingte Einsparung von etwa 17 Millionen Arbeitskräften gewährleisten.

Im Rechenschaftsbericht des ZK der KPdSU an den XXVI. Parteitag der KPdSU heißt es, daß der Erfolg unserer weiteren Vorwärtsbewegung in immer größerem Maß von der gekonnten und effektiven Nutzung aller vorhandenen Ressourcen — der Arbeit, der Grundfonds, Brenn- und Rohstoffe, Feld- und Farmerzeugnisse — abhängen wird.

Vor kurzem faßten das ZK der KPdSU und der Ministerrat der UdSSR einen umfassenden Beschluß „Über die Verstärkung der Arbeit zur Einsparung und rationellen Nutzung der Roh- bzw., Brennstoffe, Energie- und anderer materieller Ressourcen". Er fordert eine konsequente Durchführung der Prinzipien der sozialistischen Wirtschaftsführung, der Erfüllung des Leninschen Vermächtnisses — akkurat und gewissenhaft mit den Geldmitteln hauszuhalten, das Sparsamkeitsprinzip auf das strikteste einzuhalten.

In dieser Richtung steht uns im elften Planjahrfünft eine bedeutende Arbeit bevor. In der Reduzierung des Verbrauchs von Rohstoffen, Brennstoffen, Energie- und anderen materiellen Ressourcen wurden höhere Auflagen als im zehnten Planjahrfünft festgelegt.

Der Kurs auf maximales Sparen der Ressourcen findet seinen Ausdruck auch in den höheren Tempos der Reduzierung der Gestehungskosten der Erzeugnisse. Auf dieser Grundlage erhöht sich auch das Anwachsen des Gewinns.

Eine wichtige Besonderheit des elften Planjahrfünfts ist die Erarbeitung von komplexen Zielprogrammen zur Lösung großer sozialer, wirtschaftlicher und wissenschaftlich-technischer Probleme sowie der Probleme der Gestaltung und Entwicklung territorialer Wirtschaftskomplexe.

Besondere Aufmerksamkeit wird der Erarbeitung des Nahrungsmittel- und des energetischen Zielprogramms sowie der langfristigen Programme der Mechanisierung und Automatisierung der Hebe- und Transport-, der Verlade- und sonstiger Lagerarbeiten, der Entwicklung des Verkehrswesens und der wirtschaftlichen Erschließung des Raumes an der BAM und einer Reihe anderer Programme geschenkt.

Ein wichtiger Faktor der Hebung der Effektivität der gesellschaftseigenen Produktion ist die konsequente Vervollkommnung des Wirtschaftsmechanismus. Der elfte Fünfjahrplan wurde gemäß den Forderungen erarbeitet, die in dem am 12. Juli 1979 angenommenen Beschluß des ZK der KPdSU und des Ministerrats der UdSSR „Über die Verbesserung der Planungstätigkeit und die Verstärkung der Einwirkung des Wirtschaftsmechanismus auf die Hebung der Effektivität der Produktion und der Arbeitsqualität" enthalten sind. In der verflossenen Zeit sind viele Grundsätze dieses Dokuments realisiert worden, sie haben im Plan ihre Widerspiegelung gefunden. Vorrangige Aufmerksamkeit gilt der strengen Befolgung der Vertragsdisziplin nach Terminen und Erzeugnisnomenklatur, der Nichtzulassung von Korrekturen der Pläne zwecks ihrer Reduzierung, der Verstärkung der Wirksamkeit der materiellen und moralischen Stimuli in der Erfüllung der festgelegten Auflagen, sagte der Redner.

Die Beschlüsse des XXVI. Parteitags der KPdSU orientieren darauf, die Entwicklung der Wissenschaft und Technik noch mehr der Realisierung der wirtschaftlichen und sozialen Aufgaben der sowjetischen Gesellschaft zu unterordnen. Im Fünfjahrplan ist die weitere Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, des entscheidenden Faktors der Überleitung der Wirtschaft auf den Weg der intensiven Entwicklung vorgesehen. Geplant ist eine umfassende Einführung fortgeschrittener technologischer Prozesse, die Vergrößerung des Ausstoßes neuer Maschinen und Ausrüstungen, Transportmittel, Geräte wie auch vorteilhafter Materialien. Das Tempo der Automatisierung der Produktion wird ansteigen.

Für die Mechanisierung der Prozesse unter schwierigen und ungünstigen Arbeitsverhältnissen ist die Entwicklung und Meisterung der Produktion neuer Arten von Hebe- und Transport-, Verlade- sowie Lagerausrüstungen und automatischer Manipulatoren vorgesehen, die praktisch in allen Zweigen der Volkswirtschaft Anwendung finden werden. Insgesamt sollen im Planjahrfünft fast 8mal mehr automatische Manipulatoren (Industrieroboter) hergestellt werden als im vergangenen Planjahrfünft.

Weiter wurden ausführlich die Perspektiven der Entwicklung der Hauptzweige der Industrie — des Maschinenbaus, der Energetik, der Chemie, des Hüttenwesens, der Kohlenindustrie und der Industrie für Baumaterialien erörtert.

Eine wichtige Richtung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, betonte der Redner, ist die Verbesserung der Qualität der Erzeugnisse. Im laufenden Planjahrfünft wird der Anteil der Erzeugnisse höchster Güteklasse bedeutend anwachsen.

Im Fünfjahrplan ist vorgesehen, die Maßstäbe der Einführung der arbeits- und fondssparenden technologischen Prozesse der Metallbearbeitung zu vergrößern, und zwar durch Elektronenstrahlen, Laserstrahlen, Elektroerodieren, Plasmastrahlen und durch Aufstauben von Pulverschichten auf Maschinenteile. Der Ausstoß von Erzeugnissen aus Metallpulver wird deren Produktionsumfang vom Jahr 1980 um das 3,1-fache übertreffen.

In den Fünfjahrplan sind die Hauptaufgaben von 170 wissenschaftlich-technischen Programmen aufgenommen, darunter von 41 komplexen Zielprogrammen, die vom Staatlichen Plankomitee der UdSSR, vom Staatlichen Komitee für Wissenschaft und Technik und von der Akademie der Wissenschaften der UdSSR erarbeitet und bestätigt worden sind. Ihr Endziel ist die Einführung der effektivsten wissenschaftlich-technischen Errungenschaften in die Volkswirtschaft.

Die Kommunistische Partei verwirklicht konsequent den Kurs auf die vorrangige Entwicklung der sozialistischen Industrie, vor allem der Schwerindustrie — der Grundlage der Wirtschaftsmacht des Landes — auf die Intensivierung aller Zweige der gesellschaftlichen Produktion und die Hebung des Volkswohlstandes. Der XXVI. Parteitag der KPdSU hat die Notwendigkeit der weiteren Durchführung dieses Kurses bekräftigt, indem er der Entwicklung der Basiszweige, in erster Linie der Brennstoff- und Energiezweige besondere Aufmerksamkeit geschenkt hat.

Im Jahre 1985 wird die **Produktion der Elektroenergie** 1 555 Milliarden Kilowattstunden erreichen, oder im Vergleich mit dem Jahr 1980 um 260 Milliarden Kilowattstunden anwachsen. Dabei wird die Stromerzeugung durch die Kernkraftwerke und durch die Wasserkraftwerke 450 Milliarden Kilowattstunden betragen und wird sich auf das 1,7fache vergrößern. Der ganze Zuwachs der Stromerzeugung im europäischen Teil des Landes entfällt auf die Atomkraftwerke.

Es ist geplant, die **Gewinnung von Erdöl und Gaskondensat** im Jahre 1985 auf 630 Millionen Tonnen zu bringen. Dabei wird sie sich in Westsibirien, in der Komi ASSR, in der Kasachischen SSR, in der Udmurtischen ASSR um fast 100 Millionen Tonnen vergrößern.

Im Plan ist die industrielle Nutzung neuer Erdöllagerstätten auf der Grundlage der breiten Anwendung industrieller Baumethoden und des Einsatzes in Blökken gefertigter Ausrüstungen mit hohem Vorfertigungsgrad vorgesehen. Geplant ist die Anwendung neuer Methoden der Einwirkung auf die erdöltragende Schicht, was es ermöglichen wird, die Erdölgewinnung zu vergrößern.

In schnellem Tempo wird sich die **Gasindustrie** entwickeln. Der Umfang der Gasgewinnung ist für 1985 in einem Ausmaß von 630 Milliarden Kubikmeter geplant, was das Niveau von 1980 um 45 Prozent übertrifft. Es ist vorgesehen, in Westsibirien, der Hauptregion der Entwicklung der Gasindustrie, 60 Prozent der gesamten Gasgewinnung des Landes zu erzielen. Die Ausnutzung von Begleitgas wird auf 85 Prozent ansteigen, wodurch seine Verluste sich um die Hälfte verringern werden. Im elften Planjahrfünft steht bevor, 48 000 Kilometer Gasleitungen zu bauen — gegenüber 30 000 Kilometer im vergangenen Planjahrfünft.

Die **Kohlengewinnung** wird im Jahre 1985 775 Millionen Tonnen erreichen und im Vergleich zum Jahr 1980 um 59 Millionen Tonnen gegenüber 15 Millionen Tonnen im zehnten Planjahrfünft anwachsen. Die größte Entwicklung erfährt die Kohlengewinnung im Osten des Landes, vor allem im effektivsten Tagebauverfahren auf der Grundlage der breiten Einführung der fortgeschrittenen Technologie und der Bergbau-Transportausrüstungen mit großer Einheitsleistung. Es ist eine beschleunigte Entwicklung von Kapazitäten im Kusbass, die Errichtung von Objekten in den Komplexen Kansk-Atschinsk und Ekibastus geplant.

Im **Eisenhüttenwesen** muß die Verbesserung der Qualität und die Erweiterung der effektiven Arten von Metallerzeugnissen zur Hauptrichtung der Entwicklung werden. Etwa die Hälfte des Zuwachses von Walzgut soll von den funktionierenden Walzstraßen durch ihre Rekonstruktion, technische Erneuerung und durch rationellere Nutzung der Produktionskapazitäten erreicht werden.

In der **NE-Metallurgie** wurde der Festigung der Erzbasis, der technischen Neuausrüstung, Rekonstruktion und Erweiterung der Kapazitäten der bestehenden Betriebe besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Das wird ermöglichen, das Verhältnis zwischen Rohstoffbasis und Hüttenproduktion zu verbessern, den Bedarf der Volkswirtschaft an Buntmetallen besser zu decken.

Im elften Planjahrfünft ist die Entwicklung der **chemischen und der petrolchemischen Industrie** in überflügelndem Tempo vorgesehen. Ihr Produktionsvolumen wird sich um 32 Prozent vergrößern. Die Struktur der Produktion wird sich durch den überwiegenden Ausstoß moderner und hochwertiger Erzeugnisarten vervollkommnen. Die Produktion von Kunstharzen und Plasten wird im Planjahrfünft um 68 Prozent anwachsen und 6,1 Millionen Tonnen erreichen. Um 36 Prozent wird sich der Ausstoß von Chemiefasern vergrößern.

Die Produktion von **Mineraldüngern** wird sich vergrößern, der Anteil der konzentrierten und komplexen Düngemittel wird anwachsen, die Herstellung von chemischen Pflanzenschutzmitteln wird sich um 39 Prozent vergrößern.

Der **Maschinenbau**, den man mit Recht den Rückgrat der sozialistischen Industrie nennt, spielt eine erstrangige Rolle in der technischen Neuausrüstung der gesamten Volkswirtschaft.

Im Fünfjahrplan ist ein Wachstum der Produktion des Maschinenbaus und der Metallbearbeitung auf das 1,4fache vorgesehen, der Volkswirtschaft werden mehr hochproduktive und wirtschaftliche Maschinen geliefert werden, ihre Einheitsleistung, Betriebszeit und Betriebssicherheit bzw. die Qualität werden sich erhöhen, die Entwicklung und Herstellung von Maschinensystemen wird fortgesetzt werden.

(Schluß S. 2)

* *Kurzfassung*

Sechste Tagung des Obersten Sowjets der zehnten Legislaturperiode

Schluß des Berichts des Deputierten N. K. BAIBAKOW

(Anfang S. 1)

Der Redner betonte, daß sich die Herstellung der Technik für die Brennstoff-, Energie- und Rohstoffzweige der Industrie in hohem Tempo entwickeln wird. Dabei wird die Herstellung von Ausrüstungen für Kernkraftwerke wesentlich anwachsen.

Geplant ist die weitere Vergrößerung des Ausstoßes der Maschinen für die Festigung der materiell-technischen Basis des Eisenbahntransports. Der Ausstoß von Landmaschinen wird im elften Planjahrfünft auf das 1,4fache anwachsen. Die beschleunigte Entwicklung des Maschinenbaus für die Viehwirtschaft und Futterproduktion wird fortgesetzt werden. Um mehr als 30 Prozent wird im Planjahrfünft die Maschinenbauproduktion für die Leicht- und Nahrungsmittelindustrie und für Haushaltsgeräte zunehmen.

Bedeutend vergrößern wird sich die Herstellung von verschiedenen **Baumaterialien, Erzeugnissen der holzbearbeitenden sowie der Zellstoff- und Papierindustrie.**

In den Auflagen des Fünfjahrplans ist die Ausrüstung dieser Zweige mit neuer Technik, die Verbesserung der Nutzung der Produktionskapazitäten, die Vervollkommnung der Erzeugnisnomenklatur gemäß dem steigenden Bedarf der Volkswirtschaft und der Bevölkerung vorgesehen.

Beibehalten wird im elften Planjahrfünft das hohe Tempo der Entfaltung der Arbeiten zur **geologischen Erkundung** zur Vergrößerung der erschürften Vorräte von Mineralrohstoffen, in erster Reihe von Erdöl und Naturgas, der Erweiterung der Rohstoffbasis der Montanwerke, besonders in den Gebieten der Entwicklung von territorialen Produktionskomplexen.

Die Erfüllung des vom Parteitag geplanten Programms der sozialen Entwicklung und der Hebung des Lebensniveaus des Volkes erfordert eine weitere Vergrößerung der Produktion von Volksbedarfsartikeln. Der Umfang der **Leichtindustrie** wird sich im Planjahrfünft um 19 Prozent vergrößern. Der Ausstoß von Waren mit großer Nachfrage wird erweitert werden. So wird zum Beispiel die Fertigung von Baumwoll-, Woll-, Seide-, Leinen- und anderen Stoffen im Jahre 1985 12,7 Milliarden Quadratmeter erreichen, oder im Laufe des Planjahrfünfts um 18,2 Prozent anwachsen, die Fertigung von Wäsche- und Obertrikotagen wird sich um 27 Prozent vergrößern, von Lederschuhen — um 11,7 Prozent. Gemäß den in diesem Jahr gefaßten Beschlüssen des Zentralkomitees der Partei und des Ministerrats der UdSSR wird die Produktion von Massenbedarfsartikeln bedeutend zunehmen, deren Qualität und Sortiment sich verbessern.

Der Fünfjahrplan sieht ein Anwachsen der Produktion von **Kultur- und Haushaltswaren** auf das 1,4fache vor. In großem Ausmaß soll die Lieferung von Zweikammer-Kühlschränken mit automatischem und halbautomatischem Auftauen, von hochpräzisen Quarzuhren, von Tafelgeschirr, von Möbelsätzen moderner Muster, von Fotoapparaten neuer Konstruktionen, von Musikanlagen, tragbaren Farbfernsehern, Kleintonbandgeräten mit Raumtonklang usw. eingeleitet werden.

Im Laufe der Erfüllung des Fünfjahrplans müssen die Ministerien und Ämter der UdSSR, die Ministerräte der Unionsrepubliken und die örtlichen Sowjets zusätzliche Möglichkeiten zur Vergrößerung der Fertigung von Kultur- und Haushaltswaren sowie der Produktion der örtlichen Industrie ausfindig machen und dabei weitgehend die inneren Reserven der Betriebe und die örtlichen Rohstoffquellen nutzen, sagte der Berichterstatter.

In den Beschlüssen des XXVI. Parteitags der KPdSU wird auf die Notwendigkeit verwiesen, die Planungstätigkeit, die proportionale und bilanzierte Entwicklung aller Zweige des Agrar-Industrie-Komplexes als Ganzes zu gewährleisten und deren exaktes Zusammenwirken zu organisieren.

In der **Landwirtschaft** ist festgelegt, im Laufe des Planjahrfünfts den Umfang der Bruttoproduktion im Jahresdurchschnitt um 13 Prozent zu vergrößern. 1985 wird die Produktion dieser Branche einen Wert von 147,1 Milliarden Rubel erreichen. Zwecks Schaffung einer zuverlässigen Grundlage für die Entwicklung der Viehzucht und Verwirklichung des Lebensmittelprogramms ist im Plan ein überdurchschnittliches Wachstum der Erzeugung von Getreide und Futter vorgesehen.

Der Kurs auf die Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion wird fortgesetzt werden. Die Vergrößerung der Einbringung landwirtschaftlicher Kulturen soll hauptsächlich durch die Steigerung ihrer Hektarerträge und die Vergrößerung tierischer Erzeugnisse — durch die Steigerung der Geflügel- und Tierleistungen erfolgen. Die Produktion von Fleisch (in Schlachtgewicht) soll bis Ende des Planjahrfünfts auf 18,2 Millionen Tonnen und die von Milch — auf nahezu 102 Millionen Tonnen gebracht werden. Der durchschnittliche Hektarertrag der Getreidekulturen muß im elften Planjahrfünft nicht weniger als 18,7 Dezitonnen betragen.

Gemäß den Beschlüssen der Partei und der Sowjetregierung werden im elften Planjahrfünft der einzelbetriebene und kollektive Garten- und Gemüsebau sowie die Hilfswirtschaften der Betriebe und Organisationen eine größere Entwicklung erfahren.

Zur Gewährleistung der geplanten Entwicklungstempos der landwirtschaftlichen Produktion und zur Festigung ihrer materiell-technischen Grundlage wird vorgesehen, der Landwirtschaft erhebliche Investitionen und materialtechnische Mittel zuzuführen, die Lieferung von Mineraldüngemitteln zu vergrößern. Das muß sich auf das Niveau der Effektivität der landwirtschaftlichen Produktion wesentlich auswirken. Es ist eine weitere Entfaltung der Arbeiten zur Bodenmelioration ins Auge gefaßt. Große Aufmerksamkeit wird im Plan den Maßnahmen zur sicheren Aufbewahrung landwirtschaftlicher Erzeugnisse geschenkt. Bedeutende Mittel werden für den Industrie-, Wohnungs-, Straßenbau, für den Bau von Kulturstätten und gemeinnutzigen Einrichtungen in der Nichtschwarzerdezone der RSFSR bewilligt.

Das Niveau der Lieferung der wichtigsten Erzeugnisarten der **Lebensmittel-, Fleisch- und Milchindustrie** ist ausgehend von den Aufgaben in der Produktion landwirtschaftlicher Rohstoffe festgelegt worden. Der Produktionsumfang dieser Zweige wird um 23 Prozent ansteigen. Der Plan sieht eine effektivere Nutzung der Produktionskapazitäten der Betriebe, einen sparsamen und komplexen Verbrauch der Rohstoffvorräte, eine beachtliche Reduzierung der Verluste und eine Verbesserung der Qualität der Erzeugnisse vor.

In überdurchschnittlichem Tempo wird die Erzeugung von gebrauchfertigen Lebensmitteln, Halbfertiggerichten, kulinarischen Erzeugnissen, von frischgefrorenem Obst und Gemüse zunehmen. Der Ausstoß von abgepackten Waren, von Diäterzeugnissen sowie von mit Eiweiß, Vitaminen und anderen nützlichen Komponenten angereicherten Lebensmitteln wird sich vergrößern.

Der Umfang der **Fischereiindustrie** wird dank der weiteren Entfaltung und Intensivierung der Fischzucht und des Fischfangs in den Binnen- und küstennahen Gewässern der UdSSR wie auch in den offenen Weiten des Weltozeans anwachsen. Der Fischfang in den Binnengewässern wird sich um 35 Prozent und die Lieferung von Warenfischen durch Teich- und andere Fischereibetriebe — auf das 1,8fache vergrößern.

Eine weitere Entfaltung werden im elften Planjahrfünft die Müllerei- und Mischfutter- sowie die mikrobiologische Industrie erfahren, deren Erzeugnisse für die Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion von großer Bedeutung sind.

Das Wachstum der sowjetischen Ökonomik und der Ausbau der Wirtschaftskontakte erfordern eine weitere Entwicklung und allseitige Vervollkommnung des Transportsystems, das den Bedarf der Volkswirtschaft und der Bevölkerung an Transportleistungen vollständig und rechtzeitig zu decken hat. Genosse L. I. Breshnew verwies in seinem Bericht auf dem Parteitag darauf, daß die sich im Verkehrswesen angehäuften Probleme bei deren Ernsthaftigkeit und Ausmaßen nur auf der Grundlage eines langfristigen Komplexprogramms lösen lassen. Mit der Realisierung dieses Programms wird man im laufenden Planjahrfünft beginnen.

Im elften Planjahrfünft soll der Frachtumsatz aller Transportträger um 19 Prozent und die Personenbeförderungsleistung um 15,5 Prozent vergrößert werden. Im Plan sind Maßnahmen zur Rationalisierung des Gütertransports, zur Verbesserung der Verkehrsverbindungen und Nutzung der Verkehrsmittel, zur Senkung der Norm des spezifischen Kraftstoffverbrauchs entworfen.

Ansehnliche Mittel werden für die Entwicklung des Eisenbahntransports und vor allem für die Vergrößerung der Durchlaßfähigkeit der durch den Gütertransport am stärksten beanspruchten Verkehrsstraßen bewilligt. Der Seetransport, dessen Frachtumsatz um mehr als 9 Prozent zunehmen wird, soll um neue spezialisierte Containerfrachter, Eisenbahnfähren, Leichterschleppschiffe und Eisbrecher aufgefüllt werden. Man wird beginnen, die Frachter mit Kernenergieanlagen zu versehen. Es steigt die Rolle des Seetransports in arktischen Gebieten, wo die Transporte im Laufe des Planjahrfünfts auf das 1,4fache anwachsen werden.

Der Frachtumsatz des Kraftverkehrs wird im Laufe des Planjahrfünfts um 33 Prozent ansteigen. Die Struktur des Kraftwagenparks wird sich verbessern, der Anteil von Wagen mit größerer Ladefähigkeit sowie spezialisierter Wagen wird sich erhöhen.

Die Personenbeförderungsleistung auf dem Luftweg wird um 28 Prozent ansteigen. Es sollen weitgehend Flugzeuge neuer Typen Il 86 (Aerobusse) mit 350 Plätzen, Jak 42 mit 120 Plätzen für die örtlichen Flugrouten sowie die Frachtflugzeuge Il 76 mit einer Tragkraft von 35 bis 40 Tonnen in Nutzung genommen werden. Es ist vorgesehen, viele Start- und Landebahnen, große Flughafenkomplexe in Betrieb zu nehmen.

Es steht bevor, neue spezialisierte Verkehrsträger — den Fließband-, den pneumatischen, Container-, den hydraulischen Transport und andere seiner Arten, besonders im Erzbergbau, in der Chemie- und Baustoffindustrie einzuführen.

Der Plan sieht die Gewährleistung einer besseren Deckung des Bedarfs der Volkswirtschaft und der Bevölkerung an Diensten des Nachrichtenwesens vor. Die Fernsprechkanäle werden sich auf das 1,8fache verlängern, die Zahl der Telefonanschlüsse in Stadt und Land — sich auf das 1,3fache, darunter bei der Bevölkerung — auf das 1,4fache vergrößern. Die Bildung eines einheitlichen automatisierten Kommunikationssystems des Landes auf der Basis der neuesten Fernübertragungssysteme wird fortdauern.

Für die erfolgreiche Erfüllung der Auflagen des Fünfjahrplans ist die Realisierung des vorgesehenen Programms des Investitionsbaus von großer Bedeutung.

Der Berichterstatter betonte, daß in der Praxis der Planung der Volkswirtschaft erstmalig ein schnelleres Wachstum des Nationaleinkommens gegenüber dem Investitionszuwachs vorgesehen ist. Das erfordert eine prinzipiell neue Einstellung zur Verteilung der Investitionen und zur Organisation des Bauwesens. Die Hauptaufmerksamkeit muß der Steigerung der Investitionseffektivität, der besseren Abstimmung des Investitionsbaus mit den materialtechnischen Ressourcen und den Möglichkeiten der Bau- und Montagebetriebe gelten.

Auf dem Parteitag der KPdSU wurde die Notwendigkeit hervorgehoben, die Investitionen vor allem auf die Rekonstruktion und technische Umrüstung der bestehenden Betriebe zu lenken. Die Mittel für diese Zwecke rentieren sich bedeutend schneller als bei der Schaffung ähnlicher Produktionskapazitäten durch Neubau, es reduziert sich auch der Bedarf an Arbeitskräften. Im Hinblick darauf werden im elften Planjahrfünft die Investitionen für die technische Neuausrüstung und Rekonstruktion der bestehenden Betriebe um 21,2 Prozent anwachsen, und deren Anteil an den Investitionen im Produktionsbau wird 32,5 Prozent gegenüber 29,2 Prozent im zehnten Planjahrfünft ausmachen.

Der Berichterstatter sagte, daß die Ministerien, Ämter und Ministerräte der Unionsrepubliken im Laufe der Durcharbeitung neuer Jahrespläne zusätzliche Möglichkeiten zur Vergrößerung der Ausmaße der Rekonstruktion und der technischen Neuausrüstung der bestehenden Betriebe ausfindig machen müssen.

In den Jahren des elften Planjahrfünfts steht bevor, einen großen Arbeitsumfang in der Rekonstruktion und Erweiterung der bestehenden und im Bau neuer Betriebe in der Leicht- und Lebensmittelindustrie, in der Schaffung zusätzlicher Kapazitäten für die Herstellung von Massenbedarfsgütern in den Bereichen der Schwer- und der Verteidigungsindustrie zu verwirklichen.

Das von der Partei für das elfte Planjahrfünft erarbeitete umfangreiche soziale Programm ist von der großen Sorge um den Menschen durchdrungen, führte der Referent weiter aus. Es bezieht sich auf alle Seiten des Lebens der Sowjetmenschen, bezweckt die Schaffung günstiger Bedingungen für hochproduktive Arbeit, die Erhöhung der Einnahmen und des Verbrauchs der Bevölkerung, die Verbesserung der Wohn- und Lebensverhältnisse, die Erhöhung des Bildungs- und kulturellen Niveaus.

Die durchschnittliche Monatsentlohnung der Arbeiter und Angestellten in der Volkswirtschaft wird im Planjahrfünft um 14,5 Prozent erhöht werden und wird 1985 193 Rubel übersteigen. Die Entlohnung der Kolchosbauern wird in der gesellschaftlich betriebenen Wirtschaft um 20 Prozent vergrößert werden.

Der XXVI. Parteitag der Partei stellte die Aufgabe, die fördernde Rolle der Entlohnung nach geleisteter Arbeit zu erhöhen, die Abhängigkeit ihrer Höhe von den Arbeitsergebnissen jedes Beschäftigten und Kollektivs zu verstärken, damit das System der materiellen und moralischen Stimuli in der Arbeit, wie Genosse L. I. Breshnew es betonte, immer und überall eine gerechte und objektive Bewertung der Leistung eines jeden sichert.

Die gesellschaftlichen Konsumtionsfonds spielen eine immer anwachsende Rolle in der Befriedigung der umfangreichen Bedürfnisse der Sowjetmenschen. Zum Ende des Planjahrfünfts werden sie 144 Milliarden Rubel erreichen — um 23 Prozent mehr als 1980. Auf Kosten dieser Fonds sollen zentralisierte Maßnahmen zur Erhöhung der staatlichen Unterstützung für Familien mit Kindern und zur weiteren Verbesserung der Rentenleistung für die Bevölkerung getroffen werden. Im 11. Planjahrfünft wird die Tilgung der inneren Staatsanleihe fortgesetzt werden.

Im Fünfjahrplan wird die vom Parteitag gestellte Aufgabe zur Verbesserung der Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln und Industriewaren, zur vollen Bilanzierung der zahlungsfähigen Nachfrage mit den Warenressourcen und Dienstleistungen gegen Entgelt realisiert. Die im Plan vorgesehenen Marktfonds an Getreide, Graupen, Teigwaren, Zucker, Margarin, Fisch, Gemüse und einer Reihe anderer Lebensmittel gestatten es, nach Gesamtumfang die Nachfrage der Bevölkerung zu befriedigen; jedoch gelingt es vorläufig noch nicht, das erforderliche Sortiment einiger Lebensmittel in vollem Maße zu gewährleisten. Die Deckung des Bedarfs der Bevölkerung an Fleisch- und Milcherzeugnissen wird wie bekannt, beeinträchtigt durch die Folgen der Mißernten der letzten Jahre. Im Planjahrfünft wird sich der Verbrauch dieser Produkte je nach dem Anwachsen der Agrarproduktion vergrößern.

Von großer sozialökonomischer Bedeutung ist das geplante Wohnungsbauprogramm. In fünf Jahren werden Wohnhäuser mit einer Gesamtfläche von 530 Millionen Quadratmetern gebaut werden. Der Bau von Wohnhäusern in den Ostgebieten des Landes und auf dem Lande wird sich bedeutend erweitern.

Im elften Planjahrfünft wird die materielle Basis der Volksbildung weiter entwickelt und gefestigt werden. Neue Vorschulkinderanstalten mit 2,9 Millionen Plätzen werden in Nutzung genommen werden. Um die Volkswirtschaft besser mit qualifizierten Kadern zu versorgen, ist vorgesehen, im Planjahrfünft an Hoch- und Fachschulen 10,5 Millionen Spezialisten mit Hoch- und Fachmittelschulbildung auszubilden. Das Netz der technischen Berufsschulen soll erweitert werden. Im System der technischen Berufsausbildung werden in den Jahren 1981—1985 etwa 13 Millionen Arbeiter Ausbildung bekommen.

In den Jahren des Planjahrfünfts soll ein Komplex von Maßnahmen zur Entwicklung und Verbesserung des Systems des Gesundheitsschutzes realisiert werden.

Die Produktion der medizinischen Industrie wird sich im Planjahrfünft um 40 Prozent vergrößern.

Der Referent sprach ausführlich darüber, wie in unserem Lande das große Programm des Naturschutzes und der rationellen Nutzung der Wasser-, Boden-, Wald- und Mineralressourcen, des Luftraums sowie der Reproduktion wilder Tiere, Vögel, wertvoller Fischarten realisiert und wie die Naturschutzgebiete entwickelt werden.

Der Fünfjahrplan sieht eine weitere Vervollkommnung des Verhältnisses in der Entwicklung eines einheitlichen volkswirtschaftlichen Komplexes des Landes, einen weiteren Aufschwung der Ökonomik und Kultur aller Unionsrepubliken vor, sagte weiter der Redner.

Im elften Planjahrfünft wird der Kurs auf den beschleunigten Zuwachs des Wirtschaftspotentials in den Ostgebieten beibehalten werden, besonders in der Gewinnung von Brennstoffen und in der Produktion von energie- und wasserintensiven Erzeugnisarten. Hier steht bevor, umfangreiche Arbeiten in der Nutzbarmachung riesiger Naturressourcen, in der Entwicklung von Brennstoff-, Energie- und Rohstoffbasen und -betrieben zu leisten, die Schaffung einer Baubasis zu beschleunigen, in großem Umfang den Wohnungs-, Kommunalbau, sowie den Bau kultureller, sozialer und anderer Versorgungseinrichtungen zu forcieren.

Es ist die weitere Entwicklung und Formierung leistungsstarker Territorialkomplexe, besonders in den neuerschlossenen Gebieten Sibiriens und Kasachstans vorgesehen.

Die wirtschaftliche und soziale Entwicklung des Landes in den Jahren 1981—1985 schafft Voraussetzungen für die weitere aktive Teilnahme der UdSSR an der beiderseitig vorteilhaften internationalen Arbeitsteilung.

Im elften Planjahrfünft ist vorgesehen, den Außenhandelsumsatz der Sowjetunion um 22,5 Prozent zu vergrößern.

Der Entwicklung der Wirtschaftsbeziehungen mit den Ländern der sozialistischen Staatengemeinschaft messen wir eine erstrangige Bedeutung zu, unterstrich der Referent. Die durchgeführte Koordinierung der Staatspläne der UdSSR und der sozialistischen Staaten für die Jahre 1981—1985 und die langfristigen Handelsabkommen mit ihnen bestimmen den Charakter dieser Beziehungen.

Die Sowjetunion ist bestrebt, die langfristigen, stabilen wirtschaftlichen und wissenschaftlich-technischen Beziehungen zu den vom Kolonialjoch befreiten Staaten zu vertiefen. Kennzeichnend für den Handel und für die wirtschaftliche Zusammenarbeit der UdSSR mit vielen Entwicklungsländern wurden die langfristigen Abkommen, in mehreren Fällen auch langfristige Programme für Zusammenarbeit. Unser Staat, betonte der Vorsitzende des Staatlichen Plankomitees der UdSSR, tritt für beiderseitig vorteilhafte und feste Wirtschaftsbeziehungen mit den industriell entwickelten kapitalistischen Ländern ein.

Die vorläufigen Ergebnisse in der Erfüllung des Plans für 1981, des ersten Jahres des elften Planjahrfünfts, und die Hauptauflagen des Staatsplans für 1982 analysierend, betonte der Referent, daß im laufenden Jahr die Maßstäbe der gesellschaftlichen Produktion gewachsen sind, daß die Arbeitsproduktivität gestiegen ist, daß das Programm der sozialen Entwicklung und der Hebung des Lebensstandards des Volkes vollständig realisiert wird, daß die sowjetische Wissenschaft neue Erfolge erzielt hat.

Konsequent verwirklicht wird das von der Partei erarbeitete langfristige Programm der Entwicklung der Landwirtschaft, der Festigung ihrer materiell-technischen Basis.

Es sei hervorgehoben, daß die Erfolge in der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung noch größer wären, wenn es gelungen wäre, die Mängel in der Arbeit einer Reihe von Ministerien und Ämtern, Vereinigungen und Betrieben zu beheben. Diese Mängel wie auch die in der Landwirtschaft entstandenen Schwierigkeiten haben es nicht gestattet, in einer Reihe von Kennziffern die Erfüllung der Jahresauflagen zu gewährleisten, darunter den Ausstoß einer Reihe wichtiger Arten von Industrie- und Agrareinzeugnissen, die Inbetriebnahme von Produktionskapazitäten, betonte der Referent.

Abschließend sagte N. K. Baibakow:

Der Fünfjahr- und Jahresplan verkörpern den festen Kurs unserer Partei auf den unentwegten sozialökonomischen Fortschritt der sowjetischen Gesellschaft. Das elfte Planjahrfünft, das den Grundinteressen und Hoffnungen der Völker unserer Heimat entspricht, eröffnet Wege zu neuen Zielmarken in der Festigung der wirtschaftlichen Macht und in der Hebung des Wohlstands der Sowjetmenschen.

Wie Genosse L. I. Breshnew in seiner Rede auf dem gestern stattgefundenen Plenum des ZK der KPdSU unterstrich, „müssen die Planzahlen durch wirtschaftliche, organisatorische und politische Maßnahmen untermauert werden, die ihre Erfüllung garantieren. Organisiertheit, Sachlichkeit und Disziplin — das sind die unerläßlichen Forderungen wie in der Zentrale so auch an der Basis. Gerade unter solchem Gesichtspunkt muß die Tätigkeit der Partei, Staats- und Wirtschaftsorgane gestaltet werden."

Der XXVI. Parteitag der Partei löste bei den Sowjetmenschen einen neuen Zustrom ihrer schöpferischen Kraft und Energie hervor, festigte noch mehr ihre Entschlossenheit, die Pläne im Wachstum der Produktion und in der Steigerung ihrer Effektivität nicht nur zu erfüllen, sondern auch zu überbieten. Das findet seinen Niederschlag in der breiten Entfaltung des volksumfassenden sozialistischen Wettbewerbs, in den Gegenplänen und Verpflichtungen, in den massenhaften Produktionsaufgeboten und anderen Bekundungen der patriotischen Initiative. Die Völker aller sowjetischen Republiken demonstrieren ihren Zusammenschluß um die Kommunistische Partei, um ihr Leninsches Zentralkomitee und um das Politbüro des ZK mit dem hervorragenden Politiker und Staatsmann Genossen L. I. Breshnew an der Spitze. Die weise Innen- und Außenpolitik der KPdSU und der Sowjetregierung aufs wärmste unterstützend, erklären sich die Sowjetmenschen einmütig bereit, unseren Nationalreichtum zu vergrößern, die Verteidigungsfähigkeit unserer Heimat zu festigen und aktiv für einen dauerhaften Frieden zu kämpfen.

Die unverbrüchliche Einheit von Partei und Volk ist das Unterpfand neuer Siege unseres Landes beim Aufbau der Kommunistischen Gesellschaft! **(Beifall).**

(TASS)

Über den Staatshaushalt der UdSSR für das Jahr 1982 und über die Durchführung des Staatshaushalts der UdSSR im Jahre 1980

Bericht des Finanzministers der UdSSR Deputierten W. F. GARBUSOW

Das gesamte gesellschaftlich-politische Leben des Landes, sagte W. F. Garbusow, steht unter dem kolossalen mobilisierenden Einfluß der historischen Beschlüsse des XXVI. Parteitags der KPdSU. Der Parteitag ist zu einem hervorragenden Ereignis von welthistorischer Bedeutung geworden. Er hat die Partei und das Volk vom inspirierenden Programm des Schöpfertums und des Friedens in der jetzigen Etappe des kommunistischen Aufbaus gewappnet, hat der politischen und Arbeitsaktivität der Massen neue mächtige Impulse verliehen.

Im Jahre 1981 entwickelt sich die Volkswirtschaft gemäß dem Kurs, der vom XXVI. Parteitag der KPdSU bestimmt worden ist. Die allgemeine Kennziffer der Ökonomik — das Nationaleinkommen — wird sich für das Jahr um mehr als 13 Milliarden Rubel anwachsen. Der Ausstoß der Industrieproduktion wird gegenüber dem vorigen Jahr um 21 Milliarden Rubel vergrößert. Konsequent und zielstrebig wird an der allseitigen Festigung der materiell-technischen Basis der Landwirtschaft gearbeitet.

Unentwegt wird das soziale Programm der Partei realisiert. Gemäß den Beschlüssen des XXVI. Parteitags der KPdSU wurden die Ausmaße der staatlichen Hilfe für Familien mit Kindern erhöht. Die Rentengewährung für die Bevölkerung erfuhr eine Verbesserung. Man ergreift Maßnahmen zur weiteren Erhöhung der Arbeitslöhne im Bauwesen, im Eisenbahntransport und in einer Reihe anderer Volkswirtschaftszweige und Regionen des Landes. Um 5 Milliarden Rubel stiegen die Zahlungen und Vergünstigungen für die Bevölkerung aus den gesellschaftlichen Konsumtionsfonds. Insgesamt werden sich diese Fonds auf 122 Milliarden Rubel belaufen. Der Verkauf von Lebensmitteln und Industriewaren wurde erweitert. 1981 werden etwa 10 Millionen Menschen ihre Wohnverhältnisse verbessern.

Der Staatshaushalt der UdSSR für das Jahr 1981 wird mit einem Einnahmenüberschuß durchgeführt. Der Plan der Einnahmen wird zu 101,6 Prozent, der Plan der Ausgaben — zu 100,4 Prozent erfüllt werden.

Die stabile dynamische Entwicklung der sozialistischen Volkswirtschaft, Wissenschaft und Kultur im ersten Jahr des neuen Planjahrfünfts zeugt davon, daß die Beschlüsse des XXVI. Parteitags der KPdSU erfolgreich ins Leben umgesetzt werden. Das schafft eine gute Grundlage zur Realisierung der Aufgaben für das zweite Planjahr.

Das vor der Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR stattgefundene Plenum des ZK der KPdSU, führte W. F. Garbusow weiter aus, erörterte und billigte in seinen wesentlichsten Zügen die Entwürfe des Staatsplans der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR und des Staatshaushalts der UdSSR für das Jahr 1982. Das Plenum lieferte eine tiefschürfende Analyse der sozialökonomischen Schlüsselaufgaben der Entwicklung unseres Landes in der neuen Etappe, wappnete die Partei und das Volk mit einem exakten Programm praktischen Handelns zur Realisierung des elften Fünfjahrplans.

Der Staatshaushalt der UdSSR für das Jahr 1982 ist erarbeitet worden, ausgehend von den Beschlüssen des XXVI. Parteitags, der prinzipiellen Leitsätze und Hinweise des Genossen L. I. Breshnew über die Kernprobleme der Theorie und der Praxis des kommunistischen Aufbaus.

Der Haushaltsplan wurde aufgestellt in Übereinstimmung mit dem Staatsplan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR für das Jahr 1982 und sichert mit den nötigen Mitteln die ständige Aufwärtsentwicklung der Volkswirtschaft, die Hebung des Wohlstands der Sowjetmenschen, die Festigung der Verteidigungsfähigkeit des Landes.

Der Staatshaushalt wird in seinem Einnahmeteil mit 321,8 Milliarden Rubel und in seinem Ausgabenteil — mit 321,5 Milliarden Rubel festgelegt. Der Einnahmenüberschuß beträgt 0,3 Milliarden Rubel.

Der Gewinn der Betriebe und Wirtschaftsorganisationen wird für das Jahr 1982 in einer Summe von 131,2 Milliarden Rubel vorgesehen; das ist um 3,8 Prozent mehr, als es für das laufende Jahr bestätigt ist. Den Betrieben bleiben etwa 40 Prozent des Gewinns für die technische Umrüstung und ökonomische Stimulierung der Produktion und für andere Planausgaben erhalten.

Die Umsatzsteuer wird, ausgehend von den im Plan vorgesehenen Umfängen der Produktion und Realisierung von Waren, 110,5 Milliarden Rubel betragen. Die Einkommensteuer von den Kolchosen ist auf dem Planniveau des laufenden Jahres — mit 0,7 Milliarden Rubel — eingeplant.

Die Staatssteuern von der Bevölkerung sind in einer Summe von 26,8 Milliarden Rubel auf der Basis der geltenden Steuersätze und des für 1982 vorgesehenen Lohnfonds festgelegt.

Für die Finanzierung der Volkswirtschaft unter Einbeziehung der Eigenmittel der Betriebe und Bankkredite werden 328,9 Milliarden Rubel gelenkt. Diese großen Investitionen in den Bereich der materiellen Produktion gewährleisten die im Staatsplan vorgesehenen Auflagen zur Erweiterung und Erneuerung der Produktionsgrundfonds sowie den anderen planmäßigen Bedarf der Wirtschaftszweige, die mit der geplanten Vergrößerung des Produktionsausstoßes, des Umfangs der Dienstleistungen und Steigerung ihrer Qualität verbunden sind.

Der Plan und der Haushalt sehen eine konsequente Realisierung des vom XXVI. Parteitag der KPdSU angenommenen Programms vor. 1982 wird geplant, weitere Maßnahmen zur Erhöhung der Arbeitsentlohnung in einer Reihe von Volkswirtschaftszweigen und Regionen des Landes einzuleiten. Man begann schon mit der Einführung des teilweise bezahlten Urlaubs für berufstätige Mütter zur Pflege des Kindes im Alter bis zu 1 Jahr und mit der Auszahlung der einmaligen Beihilfe für Frauen nach der Geburt eines Kindes; im kommenden Jahr werden sich die genannten Vergünstigungen auf alle Gebiete der RSFSR sowie auf die Ukrainische SSR, die Belorussische SSR, die baltischen Republiken, die Moldauische Republik ausdehnen. Vorgesehen ist auch eine Reihe anderer Vergünstigungen.

Die Gesamtaufwendungen des Staates für zentralisierte Maßnahmen zur Hebung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus des Volkes werden sich im Jahre 1982 auf mehr als 4 Milliarden Rubel beziffern.

Eine weitere Entwicklung wird die Wissenschaft erfahren, die gegenwärtig eine unmittelbare Produktionskraft der Gesellschaft geworden ist. Die Zuwendungen für wissenschaftliche Forschungen werden sich um 1,2 Milliarden Rubel erhöhen und 23,8 Milliarden Rubel erreichen.

Im Plan und im Haushalt für 1982 ist die unwandelbare Linie der Partei und des Sowjetstaates auf den Ausbau der Außenwirtschaftsbeziehungen zum Ausland, die effektivere Nutzung der Möglichkeiten und Vorzüge der internationalen Arbeitsteilung widergespiegelt.

Auf dem festen Fundament der gemeinsamen Interessen wird die tiefgehende und allseitige Zusammenarbeit mit den verbrüderten RGW-Mitgliedstaaten ihre weitere Entwicklung erfahren, die Produktions- und die technisch-wissenschaftliche Kooperation im Rahmen der sozialistischen Gemeinschaft wird sich verstärken. Neben dem Anwachsen des gegenseitig vorteilhaften Handelsverkehrs werden die wirtschaftlichen und technischen Hilfeleistungen für die Entwicklungsländer Asiens, Afrikas, Lateinamerikas fortgesetzt werden. Konsequent sollen die Richtlinien des XXVI. Parteitags der KPdSU auf die Entwicklung der handelsökonomischen Beziehungen zu den industriell entwickelten kapitalistischen Ländern auf der Grundlage der Gleichberechtigung und des Geschäftsinteresses realisiert werden.

Im Abschnitt über die Finanzierung der Industrie und des Transportwesens wird festgestellt, daß die Kommunistische Partei die Hebung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus des Volkes mit dem Aufschwung der Produktivkräfte des Landes, mit dem stabilen und gutbilanzierten Wirtschaftswachstum verbindet. Im Plan und im Haushalt des künftigen Jahres wird für die Finanzierung der Industrie aus allen Quellen 169,2 Milliarden Rubel bereitgestellt — um 7,2 Milliarden Rubel mehr gegenüber dem bestätigten Plan des laufenden Jahres.

Die Schwerindustrie war und bleibt das Fundament der sozialistischen Wirtschaft, die Grundlage der Festigung der wirtschaftlichen Macht des Landes und der Hebung des Wohlstands der Bevölkerung. Für deren Entwicklung werden 141,8 Milliarden Rubel zugewiesen. 27,4 Milliarden Rubel werden für die Maßnahmen zur weiteren materiell-technischen

(Schluß S. 3)

Kurzfassung

Sechste Tagung des Obersten Sowjets der zehnten Legislaturperiode

Schluß des Berichts des Deputierten W. F. GARBUSOW

(Anfang S. 2)

Ausstattung der Leicht-, der Nahrungsmittel-, der Fleisch- und Milchindustrie, der Fischereiwirtschaft und anderer Zweige bewilligt, die Waren für die Bevölkerung produzieren.

Es wird vorgesehen, die ökonomischen Hebel für die Stimulierung des technisch-wissenschaftlichen Fortschritts weitgehender zu nutzen, dessen materiell-technische Basis zu festigen.

Zur Sache von erstrangiger Bedeutung wird die Steigerung des Nutzeffekts des geschaffenen Produktions- und Wirtschaftspotentials des Landes. Für das kommende Jahr werden der Industrie 59 Milliarden Rubel für die Vergrößerung der Grundfonds bereitgestellt. Die Ministerien, Ämter, Vereinigungen und Betriebe müssen die Nutzung der Produktionsfonds von Grund auf verbessern, die Grundfondsquote erhöhen.

Die Kommunistische Partei mißt Fragen der maximalen Festigung des Sparsamkeitsprinzips in der Volkswirtschaft eine besonders große Bedeutung bei. Gemäß dem Beschluß des ZK der KPdSU und des Ministerrats der UdSSR „Über die Verstärkung der Arbeit zur Sparsamkeit und rationellen Nutzung der Roh- bzw. Brennstoff-, Energie- und anderen materiellen Ressourcen" sind im Plan und im Haushalt für 1982 konkrete Maßnahmen zur Senkung der Produktionskosten und zur Steigerung des Industriegewinns um 1,2 Milliarden Rubel vorgesehen.

Für die weitere Entwicklung aller Arten des Verkehrs- und des Nachrichtenwesens im Jahre 1982 werden 30,7 Milliarden Rubel mit einem Wachstum um 5,8 Prozent zugewiesen.

Auf Fragen der Finanzierung der Landwirtschaft eingehend, hob der Minister hervor, daß die 80er Jahre eine qualitativ neue wichtige Etappe in der Entwicklung der Landwirtschaft kennzeichnen. Auf Initiative des Genossen L. I. Breshnew stellten das Oktoberplenum des ZK der KPdSU (1980) und der XXVI. Parteitag der KPdSU der Partei und dem Volk Aufgaben von kolossaler politischer Tragweite, die im Nahrungsmittelprogramm ihren konzentrierten Ausdruck finden.

Dieses Programm unterbreitend, lenkt die Kommunistische Partei den gesamten agrarindustriellen Nahrungsmittelproduktionskomplex des Landes auf die weitere Verbesserung der Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln auf der Grundlage des proportionellen und gut balanzierten Wachstum der Landwirtschaft, der sie bedienenden Industriebranchen, des Verkehrs und des Handels. Im Plan und im Haushalt für das Jahr 1982 werden für die konsequente Erweiterung der materiell-technischen Basis des Agrar-Industrie-Komplexes des Landes 110 Milliarden Rubel zugewiesen.

Als Grundlage für das Lebensmittelprogramm dient der beschleunigte Aufstieg der Landwirtschaft. Für die weitere Entwicklung der landwirtschaftlichen Produktion auf Kosten des Haushalts, der Eigenmittel der Sowchose und der Bankkredite werden 57,3 Milliarden Rubel bereitgestellt. Außerdem werden sich die Zuwendungen für die Erweiterung der Produktion in den Kolchosen auf 20,4 Milliarden Rubeln beziffern. Das Gesamtvolumen der Investitionen in die Landwirtschaft beträgt 37 Milliarden Rubel.

Die Investitionen in die Melioration werden um 0,4 Milliarden Rubel ansteigen und sich auf 9,9 Milliarden Rubel belaufen.

Auf dem XXVI. Parteitag der KPdSU wurde die Aufgabe gestellt, die Realisierung des Komplexprogramms zur Umwandlung der Nichtschwarzerdezone der RSFSR in eine Region des hochproduktiven Ackerbaus und der Tierzucht fortzusetzen. 1982 sollen für die Kolchose und Sowchose dieser Zone 8,4 Milliarden Rubel bewilligt werden.

Gemäß dem Beschluß des ZK der KPdSU und des Ministerrats der UdSSR „Über die Verbesserung der Planung und der ökonomischen Stimulierung der Produktion und der Erfassung landwirtschaftlicher Erzeugnisse" werden den Kolchosen und Sowchosen 4 Milliarden Rubel zugewendet zwecks Auszahlung von Zuschlägen zu den Aufkaufspreisen in einer Höhe von 50 Prozent für die Realisierung der Erzeugnisse, die über dem im zehnten Planjahrfünft erzielten Durchschnittsniveau liegen.

Der von der KPdSU gesteuerte Kurs auf die entschiedene Umstellung der gesellschaftlichen Produktion auf das Geleise der Effektivität, Qualität und der höchstmöglichen Einsparung hat eine äußerst wichtige Bedeutung für den Investbau.

Die Plankennziffer der staatlichen Investitionen ist in einer Summe von 121,6 Milliarden Rubel vorgesehen. Es wurde vorgemerkt, den Anteil der Zuwendungen für Ausrüstungen — den aktiven Teil der Grundfonds — zu erhöhen. Die Gesamtausgaben des Staates sollen im kommenden Jahr 48,4 Milliarden Rubel aufweisen. Für die Neuausrüstung und Rekonstruktion der bestehenden Betriebe werden 21 Milliarden Rubel zugewiesen.

Vorgesehen wurde, 1982 im Bauwesen innere Ressourcen im Werte von 3,2 Milliarden Rubel nutzbar zu machen. Vor allem sind es die übernormativen Vorräte an nichtinstallierten Ausrüstungen.

Im Bericht wird die Notwendigkeit einer gründlichen Verbesserung der Entwurfs- und Kostenplanung, der Einführung fortschrittlicher Erfahrungen hervorgehoben.

Im Abschnitt über die Finanzierung des Handels- und Dienstleistungswesens heißt es, daß 1982 für Maßnahmen zur weiteren Entwicklung des Handels und der Dienstleistungen für die Bevölkerung 8,1 Milliarden Rubel bereitgestellt werden. Der Einzelwarenumsatz wird sich auf 300 Milliarden Rubeln beziffern. Der Umfang der Realisierung von Dienstleistungen wird um 6,9 Prozent anwachsen und 9 Milliarden Rubel ausmachen.

Die Aufwendungen für soziale und kulturelle Maßnahmen werden im Staatshaushalt um 4,9 Milliarden Rubel anwachsen und sich auf 106,8 Milliarden Rubel belaufen. Außerdem werden für diese Zwecke Mittel der staatlichen Betriebe, der Kolchose, Konsumgenossenschaften und Massenorganisationen für etwa 26 Milliarden Rubel verwendet werden.

Eine weitere Entwicklung wird die vorschulische Erziehung der Kinder erfahren — es ist vorgesehen, vorschulische Anstalten mit 431 700 Plätzen ihrer Bestimmung zu übergeben. Die Anzahl der Schüler in Tagesschulen wird 39,6 Millionen Personen erreichen.

Es ist vorgesehen, voller den Bedarf der Volkswirtschaft an Fachleuten zu decken, die Effektivität der Arbeit der Hochschulen und der mittleren Stufe der Vorbereitung von Fachleuten zu erhöhen, alle Arten des Abend- und Fernstudiums zu vervollkommnen. Im Jahre 1982 wird die Zahl der Absolventen von Hoch- und Fachmittelschulen 2,1 Millionen Personen ausmachen. Es wird beabsichtigt, in technischen Berufsschulen 2,4 Millionen qualifizierter Arbeiter heranzubilden.

Die vom Staat für den Schutz der Gesundheit der Sowjetmenschen bereitgestellten Mittel werden es ermöglichen, prophylaktische Maßnahmen auf dem Gebiet des Gesundheitswesens breiter durchzuführen, das Netz von medizinischen Anstalten zu erweitern, ihre materielle Basis zu festigen. Die Zahl der Krankenbette wird um 60 000 anwachsen und über 3,4 Millionen ausmachen.

Der Haushalt der staatlichen Sozialversicherung, in den der Zuständigkeitsbereich des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und der örtlichen Gewerkschaftsorganisationen fällt, beläuft sich im Staatshaushalt der UdSSR für 1982 auf 39,4 Milliarden Rubel — um 6,7 Prozent mehr als im Vorjahr. Aus diesen Mitteln werden die Rentenzahlungen und Beihilfen, die Kurbehandlung und Erholung der Werktätigen, Angestellten und ihrer Kinder sowie andere soziale Belange der Werktätigen gewährleistet. Im kommenden Jahr werden 13,5 Millionen Menschen die unentgeltliche Kurschecks erhalten. 13,4 Millionen Kinder werden ihre Gesundheit in Pionierlagern verbessern.

Die Kommunistische Partei und der Staat haben kein wichtigeres Anliegen, als die Sorge um den Frieden, unterstrich der Berichterstatter. Auf die Erhaltung und Festigung des Friedens sowie die Entspannung der internationalen Lage sind neue umfassende Friedensinitiativen gerichtet, die vom XXVI. Parteitag der KPdSU gestellt worden sind. Sie haben bei den Völkern aller Welt eine breite Anerkennung als das Friedensprogramm der UdSSR für die achtziger Jahre gefunden.

Diesem festen Leninschen Kurs stehen die aggressiven Absichten der militaristischen Kreise des Westens, vor allem der USA gegenüber. Das vom Imperialismus unter verleumderischem Vorwand der „sowjetischen Militärgefahr" entfesselte Wettrüsten hat unerhörte Maßstäbe angenommen und ist auf die Erreichung einer militärischen Überlegenheit gerichtet. Es führt zur schrankenlosen Steigerung der Militärausgaben in den USA und einigen anderen Staaten des NATO-Blocks.

Die Sowjetunion und die Länder der sozialistischen Staatengemeinschaft stellen dem Kurs der imperialistischen Länder auf Militarisierung der Wirtschaft das Programm des friedlichen Aufbaus und der Hebung des Volkswohlstands gegenüber.

Im Kampf um den Frieden bewerten unsere Partei und unser Staat reel die Lage in der Welt, verwirklichen unentwegt das Vermächtnis Lenins, stets wachsam zu sein, eine hohe Kampfbereitschaft zur Sicherheit der UdSSR und ihrer Verbündeten zu wahren. Im Staatshaushalt der UdSSR für das Jahr 1982 sind für die Verteidigung des Landes 17,05 Milliarden Rubel vorgesehen, was 5,3 Prozent der Haushaltsausgaben ausmacht.

Im weiteren unterstrich W. F. Garbusow, daß das Anwachsen der Maßstäbe der gesellschaftlichen Produktion sowie die Komplizierung der wirtschaftlichen Beziehungen in der gegenwärtigen Etappe eine ständige Vervollkommnung der Leitung der Volkswirtschaft erfordern.

In den vergangenen Jahren ist gemäß den Beschlüssen des ZK der KPdSU und des Ministerrats der UdSSR eine Reihe von Maßnahmen für die Vervollkommnung der Organisationsstruktur der Verwaltung verwirklicht worden. Aber im Verwaltungsapparat gibt es noch nicht wenig Unmäßigkeiten. Für das Jahr 1982 wird den Ministerien und Ämtern der UdSSR sowie den Ministerräten der Unionsrepubliken die Aufgabe gestellt, Maßnahmen zur Vervollkommnung und Verbilligung des Verwaltungsapparats sowie zur strikten Einhaltung des Sparsamkeitsprinzips in den Verwaltungsausgaben zu ergreifen. Im Haushalt ist diesbezüglich eine Einsparung von 1,1 Milliarden Rubel geplant.

Im Abschnitt über die Staatshaushalte der Unionsrepubliken wird mitgeteilt, daß der Gesamtumfang ihrer Haushalte in einer Summe von 135,1 Milliarden Rubel vorgesehen ist, was um 4,2 Milliarden Rubel mehr ist als im laufenden Jahr.

Die Staatshaushalte der Unionsrepubliken werden in folgenden Summen entworfen:

(Millionen Rubel)

RSFSR	72 669
Ukrainische SSR	23 906
Belorussische SSR	5 702
Usbekische SSR	6 035
Kasachische SSR	9 225
Georgische SSR	2 365
Aserbaidshanische SSR	2 258
Litauische SSR	2 612
Moldauische SSR	1 788
Lettische SSR	1 722
Kirgisische SSR	1 581
Tadshikische SSR	1 317
Armenische SSR	1 593
Turkmenische SSR	1 151
Estnische SSR	1 173

Die Finanzierung der Volkswirtschaft der Unionsrepubliken auf Kosten des Staatshaushalts, der Eigenmittel und der Bankkredite wird über 40 Prozent aller Ausgaben für die Wirtschaft des Landes ausmachen und 132,3 Milliarden Rubel betragen. Diese Mittel sind hauptsächlich für den weiteren Aufstieg der Landwirtschaft, die Erweiterung der Produktion von Volksbedarfsgütern, die Entwicklung der Dienstleistungen für die Bevölkerung, den kommunalen und Wohnungsbau und die bauliche Einrichtung bestimmt.

Die Aufwendungen für die sozialen und kulturellen Maßnahmen sind in den Haushalten der Unionsrepubliken in einer Summe von 66,8 Milliarden Rubel vorgesehen. Aus diesen Mitteln werden im Jahre 1982 87,1 Prozent der staatlichen Aufwendungen zu Zwecken der Volksbildung, des Gesundheitsschutzes und der Kultur bestritten werden.

Dem Obersten Sowjets der UdSSR wird zur Bestätigung der Bericht über die Durchführung des Haushaltsplans der UdSSR für das Jahr 1980 unterbreitet, sagte der Berichterstatter. Der Haushalt ist in seinem Einnahmeteil zu 101 Prozent und in seinem Ausgabenteil zu 98,6 Prozent erfüllt.

Abschließend sagte W. F. Garbusow:

In seinem Bericht auf der Sitzung des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR am 1. April dieses Jahres hat Leonid Iljitsch Breshnew betont: Das Wichtigste in der gesamten Tätigkeit der Partei und des Volkes sei es gegenwärtig, das auf dem XXVI. Parteitag der KPdSU aufgenommene sozialökonomische Programm mit konkreten Taten zu untermauern.

Das Jahr 1982 wird zu einer wichtigen Etappe in der Lösung dieser Aufgabe werden. Die Ministerien, Ämter der UdSSR und die Ministerräte der Unionsrepubliken werden eine umfangreiche organisatorische und politische Arbeit zur Mobilmachung der in der Volkswirtschaft vorhandenen Reserven, zur Konzentration aller Kräfte für die erfolgreiche Erfüllung der Aufgaben des zweiten Jahres des Planjahrfünfts leisten müssen.

Die Sowjetmenschen arbeiten mit kolossaler Begeisterung und politischem Aufschwung an der Verwirklichung der Beschlüsse des historischen XXVI. Parteitages der KPdSU. Durch ihre selbstlose Arbeit bringen sie ihre grenzenlose Ergebenheit der teuren Kommunistischen Partei, ihrem Werk zum Ausdruck. Der im ganzen Lande breit entfaltete sozialistische Wettbewerb der Werktätigen, die massenhafte patriotische Bewegung um die Annahme erhöhter Gegenpläne bieten eine feste Gewähr dafür, daß der Staats- und der Haushaltsplan für 1982 nicht nur erfüllt, sondern auch überboten sein werden. **(Beifall).**

Kurzbiographie Leonid Iljitsch Breshnews

Die kurze Lebensbeschreibung L. I. Breshnews ist in dritter, ergänzter Auflage erschienen.

In dem Buch wird an konkreten Beispielen gezeigt, daß das ganze Leben und Wirken des Generalsekretärs des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, L. I. Breshnew, den Interessen der Werktätigen dient. Mit dem Volk verbinden und verbanden ihn stets innige, unzerstörbare Bande. Wo die Partei L. I. Breshnew auch immer hinschicken mag, er kämpfte und kämpft überall mit der ihm eigenen Energie und Beharrlichkeit für ihre große Sache. Für die Kommunisten, für die Hunderte Millionen Menschen auf allen Kontinenten ist sein Name zum Symbol der Leninschen Prinzipientreue, des konsequenten Internationalismus und des selbstaufopferungsvollen Kampfes für Frieden und sozialen Fortschritt geworden.

Das Buch spricht überzeugend davon, daß L. I. Breshnew, ein hervorragender Vertreter der Kommunistischen Partei und des Sowjetstaates, der internationalen kommunistischen und Arbeiterbewegung, zu jener Plejade politischer Führer gehört, die in den Jahren des selbstaufopferungsvollen Kampfes des sowjetischen Volkes für die Festigung der Errungenschaften der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution und für den Aufbau des Sozialismus in der Sowjetunion aufgewachsen sind und sich gestählt haben.

Das vielfältige, unermüdliche und fruchtbare Wirken L. I. Breshnews ist ein inspirierendes Vorbild des hingebungsvollen Dienstes an der sozialistischen Heimat, an der Leninschen Partei und den Idealen des Kommunismus.

Der biographische Abriß ist vom Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der KPdSU vorbereitet worden. Er ist vom Verlag für politische Literatur herausgegeben und in der Moskauer Druckerei „Krasny proletari" gedruckt worden.

(TASS)

Vor der Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

Auf der bevorstehenden vierten Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der zehnten Legislaturperiode wird vorgesehen, den Staatsplan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR für die Jahre 1981 bis 1985, den Staatsplan und den Haushalt der Republik für 1982, den Verlauf der Erfüllung des Plans im Jahre 1981 und die Haushaltsabrechnung für das Jahr 1980 zu erörtern.

Vor der Tagung sind mehr als 140 Deputierte nach Alma-Ata gekommen. Im Laufe einer Woche erörterten die Deputierten in neun von der Plan- und Haushalts- sowie den Zweigkommissionen des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR gebildeten Unterkommissionen die von der Republikregierung unterbreiteten Dokumente.

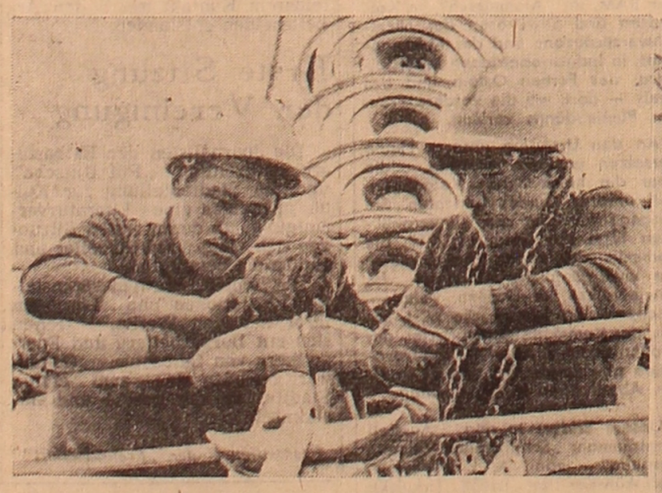
Es fand eine Plenartagung der Plan- und Haushaltskommission des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR unter Teilnahme der Vertreter der anderen ständigen Kommissionen des Obersten Sowjets statt.

Über die Ergebnisse der Vorerörterung des Staatsplans der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR für die Jahre 1981 bis 1985, des Staatsplans der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR für das Jahr 1982 und den Verlauf der Erfüllung des Plans im Jahre 1981 informierte der Deputierte K. B. Shumabekow.

Über die Ergebnisse der Vorerörterung des Haushaltsplans der Republik für 1982 und der Haushaltsabrechnung für das Jahr 1980 informierte der Deputierte G. N. Korotenko.

Die Plan- und Haushaltskommission unter Beteiligung der Vertreter anderer ständiger Kommissionen billigte die Gutachtenentwürfe zu den Plänen und zum Haushalt.

An der Sitzung beteiligten sich der Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR Ch. Ch. Demessinow, die Leiter der Republikministerien und -ämter.



Die Montagearbeiter der Mechanisierten Kolonne Nr. 38 des Trusts „Spezselstroi" bauen an der einzigartigen Wechselstrombrücke Ekibastus—Ural. Die Errichtung dieser Stromübertragungsleitung ist in den Beschlüssen des XXVI. Parteitags der KPdSU vorgesehen. Diese 1 400 Kilometer lange Leitung wird unter der Spannung von 1 500 000 Volt genutzt werden. Alljährlich sollen über sie 40 Milliarden Kilowattstunden Elektroenergie aus den Wärmekraftwerken von Ekibastus übertragen werden.

Unsere Bilder: Die Höhenmonteure Wladimir Belkin und Juri Kommissarow; die Leitungsmasten schreiten durch die Steppe.

Fotos: Kastalski

Die Initiative gewinnt an Kraft

Am Vorabend des Großen Oktoberfestes haben die führenden Produktionskollektive Moskaus eine neue wertvolle Initiative gestartet — „60 Wochen Aktivistenarbeit zum 60. Gründungstag der UdSSR!". Die patriotische Initiative wird heute durch immer neue Werktätigenkollektive unserer Republik unterstützt. In Industrie- und Agrarbetrieben werden erhöhte sozialistische Verpflichtungen übernommen und konkrete Ziele gesteckt.

Gurjew

Mit viel Elan und Energie bereiten die Brigaden des drittgrößten Armaturenbetriebs der Republik — des Gurjewer Werks „Promarmaturmontash" — den Rapport über die Einlösung ihrer erhöhten sozialistischen Verpflichtungen für 1981 vor. Gegenwärtig stehen auf dem Arbeitskonto der Belegschaft des Werks Tausende gesparte Kilowattstunden Kraftstrom, Dutzende Tonnen gesparter Rohstoffe und Materialien. Alle neun Produktionsabschnitte des Betriebs wollen am 2. Dezember die Erfüllung des Staatsplans melden.

Einmütig haben sich die Kollektive des Armaturenwerks der Initiative der Moskauer angeschlossen, zu Ehren des 60. Gründungstags der UdSSR 60 Wochen Aktivistenarbeit zu leisten. Die Brigaden um A. Belenko, K. Bissembajew, T. Krapiwin, O. Dautow und andere haben sich vorgenommen, überplanmäßige Armaturen und Konstruktionen im Werte von 300 000 Rubel anzufertigen und an die Montagekollektive zu liefern. Der größte Abschnitt des Betriebs — für unstandardisierte Erzeugnisse — hat die Arbeitswacht bereits angetreten.

Petropawlowsk

Der Titel „Sieger im Unionswettbewerb" ist vor kurzem an das Kollektiv des Petropawlowsker Bahnbetriebswerks verliehen worden. Im angespannten sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des 64. Jahrestags des Großen Oktober haben die Petropawlowsker Eisenbahner unter den Kollektiven der Branche den dritten Platz belegt.

Auf der jüngsten Arbeiterversammlung ist beschlossen worden, der Initiative der Moskauer Folge zu leisten und die erzielten Erfolge durch neue zu verankern. Heute wird im Bahnbetriebswerk weitgehend um die höchste Steigerung der Produktionseffektivität an jedem Arbeitsplatz gewetteifert. 16 Lokführerbrigaden wollen während des Aufgebots die Arbeitseffektivität um 7 und mehr Prozent steigern. Die Brigaden von A. Sinjuschkin, E. Lemm, B. Bochowzew und A. Shenissow haben sich verpflichtet, ihre Halbjahrpläne für 1982 in fünfeinhalb Monaten zu realisieren.

Arkalyk

In allen Werktätigenkollektiven der Gebietshauptstadt werden dieser Tage Arbeiterversammlungen durchgeführt, in denen man die Initiative der Moskauer erörtert. Mit unter den ersten Belegschaften, die sich diesem wertvollen Beginnen angeschlossen haben, sind die Brigaden des Trusts „Turgaispezmontash". Sieben Kollektive dieses Betriebs produzieren bereits heute für 1982. Auf dem Konto der Brigaden sind überplanmäßig ausgeführte Montage- und Bauarbeiten im Werte von 432 000 Rubel. Das Kollektiv des Trusts hat sich vorgenommen, sechs wichtige Bauobjekte mit bedeutendem Zeitvorsprung an die Staatskommission zu übergeben.

Mit viel Energie haben die Arbeitswacht zu Ehren des 60. Gründungstags der UdSSR auch die Brigaden der Bauverwaltung „Arkalyksantechmontash" angetreten. Hier nimmt man sich ein Beispiel an den Kollektiven um J. Frolow und V. Klein, die ihre Zwölfmonatsprogramme für 1981 bereits zum 63. Jahrestag des Leninschen Komsomol erfüllt haben. Das Kollektiv der Verwaltung will seinen Staatsplan für das erste Quartal 1982 zu 120 Prozent realisieren.

Ust-Kamenogorsk

„Steigerung der Arbeitseffektivität — Sache jeder Brigade!" — unter dieser Devise wird heute in der Ust-Kamenogorsker Gebietsverwaltung „Stroimechanisazija" gearbeitet. Die besten Resultate haben die Kollektive der Abschnitte Leninogorsk und Glubokoje erzielt, die ihre Jahresprogramme 1981 zu 130 Prozent realisiert haben. Gegenwärtig werden in den Brigaden der Verwaltung erhöhte sozialistische Verpflichtungen für die bevorstehende Arbeitswacht zu Ehren des 60. Gründungstags der UdSSR übernommen. So hat sich das Kollektiv der Montageleute um B. Lipowezki vorgenommen, bis August 1982 die Produktionseffektivität um 7,5 Prozent zu steigern und über den Plan hinaus Arbeiten für 11 000 Rubel auszuführen. Konkrete Programme haben auch die Brigade von K. Soldatenko und A. Wahl aufgestellt — in diesen Kollektiven will man die Monatssolls mit 120 und mehr Prozent erfüllen.

Alma-Ata

Weit und breit sind in Kasachstan die Leistungen der Belegschaft des Schwermaschinenbauwerks bekannt. Für seine hohen Leistungen im Jahre 1980 ist an das Kollektiv des Betriebs die Rote Wanderfahne des ZK der KP Kasachstans, des Ministerrats der Republik, des ZK des Komsomol und des Republikrats der Gewerkschaften verliehen worden. Einen guten Start hat das Kollektiv des Werks auch in diesem Jahr genommen. Neunzehn wichtige Aufträge sind mit bedeutendem Zeitvorsprung erfüllt worden. Elf Kollektive schreiben auf ihren Produktionskalendern bereits das Jahr 1982.

Gegenwärtig arbeitet das Kollektiv des Betriebs nach einem neuen angespannten Programm. Die Brigaden haben sich der Initiative der Moskauer angeschlossen und das Wort gegeben, während des Aufgebots zu Ehren des 60. Gründungstags der UdSSR weitere ökonomische Höhen zu erklimmen.

Tschimkent

Überplanmäßige Erzeugnisse im Werte von 483 000 Rubel haben in zehn Monaten l. J. die Kollektive des Tschimkenter Baumwollkombinats an die Konsumenten geliefert. Ein beträchtlicher Teil der Produktion führt das staatliche Gütezeichen. Besonders gut haben dabei die Brigaden um F. Utebajewa, A. Goworuchina und L. Kamke abgeschnitten. Die Spitzenkollektive wollen ihre Leistungen durch neue Erfolge verankern. Das wird ihre konkrete Antwort auf die Initiative der Moskauer sein, zu Ehren des 60. Gründungstags der UdSSR 60 Wochen Aktivistenarbeit durchzuführen.

Mit dem Leben aufs engste verbunden

Das Parteikomitee des Schweinezuchtsowchos „Wolynski" schenkt große Aufmerksamkeit der Vervollkommnung der politischen Massenarbeit im Sinne der Beschlüsse des XXVI. Parteitags der KPdSU. Aktiven Anteil daran nehmen die Politinformatoren. Eine von ihnen ist Emma Schmidt. Bereits zwei Jahre informiert sie ihre Hörer über die Fragen der Innen- und Außenpolitik. Sie ist im Kollektiv beliebt und versammelt stets ein zahlreiches Auditorium.

Besonderes Interesse erweckte bei den Hörern das Gespräch über die Ergebnisse des vergangenen Planjahrfünfts. Der Sowchos „Wolynski" ist ein moderner Landwirtschaftsbetrieb für industrielle Schweinezucht. Im ersten Jahrfünft seiner Existenz hat er sein Produktionsprogramm in allen Hauptkennziffern erfolgreich bewältigt. Das Kollektiv erfüllte vorfristig den Fünfjahrplan in der Produktion und im Verkauf von Fleisch an den Staat, in der Senkung der Gestehungskosten einer Dezitonne Fleisch, in der Steigerung der Qualität. Dadurch wurden 11 Millionen Rubel Reingewinn erzielt.

Wie ist das hohe Produktionstempo aufrechtzuerhalten und das Erzielte zu verankern? Darüber wurde damals gesprochen. Auf diese Frage kommt man auch jetzt in fast allen Aussprachen zurück.

Emma Schmidt wählt die Themen für die Aussprachen je nach ihrer Aktualität, Konkretheit und möglichst mit direktem Bezug auf das Auditorium.

Sie greift auch zu den Zahlen aus den Rechenschaftsberichten des Abschnitts und des Sowchos. Das tut sie besonders jetzt, um den Arbeitern die Ursachen des Rückstands im ersten Halbjahr klarzumachen, wo doch der Landwirtschaftsbetrieb früher im sozialistischen Republikwettbewerb immer gesiegt hat. Die Arbeiter müssen ja jetzt zur erfolgreichen Erfüllung des Programms des ersten Jahres des elften Planjahrfünfts mobilisiert werden.

Indem Emma Schmidt über die Bewegung „Neben dir darf keiner zurückbleiben" in bezug auf ihren Abschnitt spricht, konzentriert sie die Aufmerksamkeit auf die Einführung fortgeschrittener Arbeitsmethoden, auf das exakte Funktionieren aller Produktionsabteilungen. Gerade auf diesem Weg ist die Abteilung Nr. 1 zum Sieg gekommen, wo die Propagandistin seit 1975 — dem Gründungsjahr des Komplexes — arbeitet. Sie hatte dort als Operateurin angefangen, heute ist sie Abschnittsleiterin. Hier im Sowchos trat Emma Schmidt auch der KPdSU bei. Gegenwärtig steht sie im 3. Studienjahr an der Zelinograder Landwirtschaftlichen Hochschule. Außerdem unterrichtet sie die im Abschnitt Arbeitenden auch in Tierkunde.

Da gibt es viele Jugendliche, deshalb bemüht sich Emma Schmidt bei einer Politinformation jeden Produktionssieg der Jungarbeiter hervorzuheben. Mit besonderer Wärme spricht Emma Jakowlewna von der Jungarbeiterin, Komsomolzin Galina Schatz, die hinter den erfahrenen Kollegen nicht zurückbleibt.

Emma Schmidt qualifiziert sich auch als Politinformatorin. Sie versäumt nie den Unterricht, der vom Parteikomitee monatlich organisiert wird.

Ludmilla KATSCHALOWA,
Leiterin des Kabinetts für politische Aufklärungsarbeit im Thälmann-Rayonparteikomitee

Gebiet Karaganda

Briefkasten der „Freundschaft"

Dank der Sparsamkeit

Eine moderne Wohnung braucht auch schöne und bequeme Möbel. Das weiß gut jeder Arbeiter der Möbelvereinigung Alma-Ata. Die Möbeltischler des Betriebs verbessern die Muster und die Qualität ihrer Erzeugnisse, suchen Wege zur Erweiterung der Produktion und des Sortiments.

Das Kollektiv der Möbelvereinigung ist führend im sozialistischen Wettbewerb für wirtschaftliche und soziale Entwicklung. Dazu haben die Verbesserungsvorschläge der Arbeiter und Ingenieure beigetragen. Hier sind zum Beispiel solche Produktionsprozesse wie Polieren und Färben des Furnierholzes automatisiert worden. Dadurch ist die Arbeitsproduktivität im Betrieb gestiegen. Zum allgemeinen Erfolg der Vereinigung trägt auch die Brigademethode der Arbeitsorganisation bei. Dabei spielt die Einsparung von Materialien und Energie bei der Einschätzung der Arbeitsresultate der Produktionskollektive eine wichtige Rolle. In dieser Hinsicht sind die Brigaden um Nikolai Kaloschin und Napissa Shursinowa allen voran.

Bis zur Jahreswende wollen die Werktätigen der Vereinigung auf Kosten der Sparsamkeit Erzeugnisse für mehr als 320 000 Rubel über das Plansoll hinaus herstellen.

Danill BAUER

Alma-Ata

Schrittmacher im Wettbewerb

Irma Serebrjakowa ist in der Schweinefarm des Sowchos „Smirnowski", Rayon Sowjetski, kein Neuling mehr. Sorgfältig pflegt sie die Tiere und den Nachwuchs. Von jeder Muttersau erhält sie bis 18 Ferkel.

Sehr warm spricht Irma Josephowna von ihren Kolleginnen Galina Seliwanowa, Ella Jekimowa, Jelena Chodshajewa, die durch ihre selbstlose Arbeit zur Erfüllung der Planaufgaben für 1981 wesentlich beitragen.

In diesem Jahr haben sich die Schweinepflegerinnen des Agrarbetriebs verpflichtet, 6 000 Ferkel zu erhalten und großzuziehen. Heute sind es schon 7 400. Ein beeindruckendes Ergebnis. Mitbeteiligt daran ist auch Irma Serebrjakowa — eine der besten Schweinezüchterinnen des Rayons.

Vitali LUFT

Gebiet Nordkasachstan

Jahrespläne erfüllt

In guter Stimmung feierte das Kollektiv des Sowchos „Bidaikski", Rayon Shana-Arka, den 64. Jahrestag des Großen Oktober. Die Feld- und Farmarbeiter hatten den Jahresplan im Verkauf von Fleisch und Gemüse zur Oktoberfeier erfüllt: 34 Tonnen Fleisch und 14 Tonnen Gemüse lieferte der Sowchos über das Soll hinaus. Dieser Tage wurde auch der Plan in der Milchbeschaffung erfüllt.

Auf einem Meeting beschlossen die Werktätigen des Sowchos „Bidaikski", die letzten zwei Monate des laufenden Jahres unter der Devise „60 Wochen Stoßarbeit zum 60. Gründungstag der UdSSR" zu arbeiten.

Alexander STEPHAN

Gebiet Dsheskasgan

Nach Feierabend herrscht lustige Stimmung

Ungewöhnlich war es an diesem Tag im neuen Gebäude des Dienstleistungskombinats „Kuanysch". Nach Feierabend sah man überall festlich gekleidete und frisierte Frauen, denen man ihre Feststimmung von den freundlichen Gesichtern ablesen konnte. Sie wurden von höflichen Diensthabenden empfangen, die Armbinden mit den Lettern „KN" tragen.

Die Sekretärin des Stadtparteikomitees L. A. Schtschukina wendet sich an die Versammelten: „Werte Freunde! Wir sind hier in unserem neuen Frauenklub ‚Nadeshda' (daher die Buchstaben auf den Armbinden) zusammengekommen, um unsere Freizeit sinnvoll und abwechslungsreich zu verbringen, um über verschiedene Probleme, die unsere Gesellschaft, besonders aber die Frauen bewegen, zu diskutieren, Erfahrungen in der Arbeit, in der Haushaltsführung, in der Kindererziehung auszutauschen."

Einmütig wird die Präsidentin des neuen Frauenklubs gewählt. Das ist I. A. Malik, Direktorin des Kombinats für Baumaterialien des Trusts „Dshambulchimstroi".

„Wir alle, Mitglieder des Klubs ‚Nadeshda' können und lieben tüchtig arbeiten", sagt die Präsidentin. „Aber nicht immer vermögen wir es, unsere Freizeit interessant und mit Nutzen zu gestalten. Unser Klub ist berufen, diesem Mangel, wenn auch nur teilweise, abzuhelfen. Wir wollen hier interessante Menschen der Kunst, der Produktion, Parteifunktionäre, Ärzte und Psychologen zu Worte kommen lassen, über Liebe und Moral, über Erziehungsprobleme in der Familie — dieser Zelle der kommunistischen Gesellschaft — und vieles andere mehr diskutieren."

Der erste Abend im neuen Frauenklub war der Bekanntschaft gewidmet. Den Versammelten wurden Veteranen des Großen Vaterländischen Krieges vorgestellt, darunter Tamara Valentinowna Andrussenko, die Seite an Seite mit ihrem Mann den ganzen Krieg vom ersten bis zum letzten Tag mitgemacht hatte. Mira Iwanowna Bublikowa hatte im belagerten Leningrad gegen die faschistischen Eroberer gekämpft. Nach dem Krieg leitete sie viele Jahre das Kollektiv des Kulturpalastes der Chemiker. Heute ist sie Rentnerin, aber nach wie vor gesellschaftlich aktiv.

Mit großem Interesse lauschten die Frauen den Erinnerungen Alla Iwanowna Rybasowas, Meisterin der Fabrik für Erstbearbeitung der Wolle, an die Arbeit des XXVI. Parteitags der KPdSU.

Näheres erfuhren die Klubmitglieder über den Beruf einer Taxifahrerin. Darüber sprach Nina Alexandrowna Nepschoi, die bereits vierzehn Jahre am Steuerrad eines Taxis sitzt.

Mit Bewunderung hörten die Frauen Seinep Schanybekowa zu, die neun Söhne und eine Tochter geboren und großgezogen hat.

Für jeden Ehrengast des Frauenklubs hatten die Laienkünstler Oskar Eberle, Anatoli und Galina Romanenko, Olga Lang Lieder gesungen, Verse rezitiert. Eine besondere Note verlieh dem ersten Abend das Spiel des Blasorchesters des städtischen Kulturparks sowie des Gesangs- und Instrumentalensembles des Autokombinats Nr. 1. Sie spielten zum Tanz auf, füllten die Pausen, sorgten für heitere Stimmung.

Somit gibt es in Dshambul einen Frauenklub. Viele Probleme stehen vor seinen Organisatoren, die für eine sinnvolle Gestaltung der Freizeit der Frauen zu sorgen haben. Aber dennoch hoffen die Frauen, daß ihr Klub seinen Namen „Nadeshda" rechtfertigen wird.

Viktor TIBELIUS,
Leiter der Kulturabteilung im Stadtvollzugskomitee Dshambul

Wald auf „Mondgrund"

Zu den 136 Schonrevieren, die in unserem Land eine Fläche von 11 Millionen Hektar einnehmen, ist ein weiterer — in Kasachstan — hinzugekommen. Das sind 30 000 Hektar Saksaulwald in der Wüste zwischen dem Kaspischen und dem Aralmeer. Das erhöhte Interesse der Spezialisten für ihn wurde dadurch hervorgerufen, daß er gleichsam auf „Mondgrund" wächst. Der Salzboden dieser Region ist steinig, die seltenen Regen im Sommer verdunsten, sobald sie auf die Erde fallen. Die Temperaturschwankungen im Sommer und im Winter sind sehr hoch. Im August gibt es Tage mit 50 Grad Hitze, im Januar — mit 40 Grad Frost.

Die Wurzeln des Saksauls dringen auf der Suche nach Grundwasser in eine Tiefe von 20 bis 30 Metern und werden somit zu einem zuverlässigen Schutz für die wandernden Sanddünen. Diese Eigenschaft der Saksaulbäume nutzen die Wüstenkundler. Gegenwärtig wird ein 800 Kilometer breiter Waldstreifen geschaffen, der dem Sand der Mujunkumwüste den Weg versperren wird.

Der Saksaul besitzt auch andere wertvolle Eigenschaften: Nach Kaloriengehalt kann sein Holz es mit der Steinkohle aufnehmen; die jungen Triebe werden gern von Schafen verzerrt.

Das Schonrevier mit Saksaulwald wird den Grundstein für solche Wälder in anderen Regionen bilden — dort, wo die gewöhnlichen Saksaulbäume nicht gedeihen. Aus dem Schonrevier trafen bereits die ersten Partien Samen ein, welche ausreichen, um mehrere Millionen Setzlinge zu ziehen.

Laut Angaben des Ministeriums für Forstwirtschaft der Republik sind in den 70er Jahren in den Kasachstaner Wüsten 400 000 Hektar Saksaulwälder angelegt worden. Die Arbeiten im Waldanpflanzen auf den Halbwüstenweiden der Republik werden fortgesetzt. In diesem Jahr wurden dazu aus dem Staatshaushalt mehr als acht Millionen Rubel bereitgestellt.

(APN)

Wenn alle so wären

Beharrlichkeit führt zum Ziel

Früh beginnt der Tag im Dorf: Mechanisatoren, Bauarbeiter, Kraftfahrer eilen zur Arbeit. Früher als die anderen fangen die Melkerinnen an: Menschen, die das Jahr hindurch ihre schwierige Arbeit von früh bis spät in die Nacht verrichten.

Im Tschapajew-Sowchos leistet das Kollektiv der Farm der ersten Abteilung stets gute Arbeit. Vor kurzem ist das Kollektiv in eine verantwortungsvolle Etappe, die Viehwinterung, getreten. Die Tierzüchter des Agrarbetriebs hatten sich auf diese Kampagne sorgfältig vorbereitet: die Tiere wurden rechtzeitig zur Stallhaltung übergeführt, es wurde genügend verschiedenartiges Futter vorrätig gemacht.

Unlängst fand im Farmkollektiv eine Versammlung statt, wo die Melkerinnen über die Winterperiode beriet. Sie verpflichteten sich, in diesem Zeitraum die Melkerträge nicht sinken zu lassen. Jede von ihnen beschloß, während der Stallhaltung nicht weniger als 1850 Kilogramm Milch zu erhalten. Eva Braun verpflichtete sich aber, dieses Ziel um 50 Kilogramm zu überbieten.

So ist sie eben die Eva Braun! Immer den anderen voran, immer beispielgebend, immer muntert sie die anderen mit eigenen Leistungen auf, spornt sie zu neuen Taten an.

Bereits zwanzig Jahre ist Eva in diesem Kollektiv als Melkerin tätig. Zwanzigjährige Berufserfahrungen — das spricht gewiß für sich selbst. Besonders ist das am Maschinenmelken zu sehen. Für jeden Neuling, der in die Farm kommt, ist dieser Prozeß der schwierigste, und es dauert einige Zeit, bis die nötigen Handgriffe eingeübt sind. Immer wieder ist Eva Braun dabei behilflich. In den Jahren ihrer Tätigkeit hat sie fast allen Melkerinnen, die heute neben ihr arbeiten, auf die Beine geholfen. Nun stehen Emma Metzer, Irma Foster, Anna Breinenberg, Katharina Reich, Rosa Zimmermann und Ludmilla Marx ihrer ehemaligen Lehrmeisterin in der Arbeit nur wenig nach. Sie alle sind Eva Braun von Herzen dankbar für die Liebe, Geduld und Hilfe, die sie ihnen einst entgegengebracht und ihnen somit zu den besten Melkerinnen des Sowchos verholfen hat. Eva Braun macht ihrem Betrieb Ehre. Dank ihren Leistungen behauptet der Sowchos den zweiten Platz in der Milchlieferung im Rayon Sowjetski — das ist jedermanns Meinung im Tschapajew-Sowchos.

Nikolaus KORN

Gebiet Nordkasachstan

Jedem nach Geschmack

Wo beginnt dieses Wunder? Vielleicht beim Einfädeln der Nadel? Oder bei den geraden Steppstichen? Vielleicht auch, wenn die Stoffetzen zum schmukken Kleidungsstück werden: einem Damenmantel oder einem Herrenanzug? Oder auch wie diese Stoffetzen zusammengenäht werden? Wenn man das Wunder von diesem Standpunkt auf betrachtet, so könnte Erna Miller zu den Zauberern zählen, für die solche Wunder etwas Alltägliches sind.

Soweit sich Erna erinnern kann, hat sie schon immer etwas genäht. Zuerst waren das Kleider für Puppen, die sehr verschieden und mit viel Phantasie gefertigt waren, später, als sie älter wurde, nähte sie bereits für sich. Nach dem Abitur kam sie nach Balchasch und begann im Atelier für Oberkleidung als Lehrling zu arbeiten. Hier wählte sie die Abteilung für Damenmäntel. Diese Arbeit lag ihr am meisten. Der erfahrene Zuschneider Heinrich Miller (er führt denselben Familiennamen) hatte in der jungen wißbegierigen Näherin ihre charakteristischen Züge erkannt — Liebe zum Beruf, Sinn für das Schöne, Verabscheuung der Eintönigkeit und Freude an einem originellen, gut geratenen Mantel. Er war ihr erster Lehrer, er verhalf ihr zu den Höhen und Geheimnissen des Berufs und förderte ihre Wesenszüge auch weiterhin.

So verging ein Jahr nach dem anderen, und jedes brachte für Erna etwas Neues mit sich. Mit jedem stieg ihr Können, mit jedem hatte sie etwas hinzugelernt, kompliziertere Handgriffe gemeistert.

Bedeutend hat sich das Kollektiv geändert. Hier ist die Brigadearbeitsform eingeführt worden, die sich auf alle Kennziffern positiv ausgewirkt hat.

Die letzten zehn Jahre steht Anna Bolotko der Näherinnenbrigade vor. Unter ihrer Leitung hat sich ein einheitliches Kollektiv herausgebildet, das jeden Aufgaben gewachsen ist. In der Brigade wird viel auf die Qualität geachtet. Die Arbeit solcher Kollegen wie Erna Miller ist stets vorbildlich. Ihr werden die kompliziertesten Aufträge anvertraut, z. B. das Annähen von Ärmeln und Kragen, von denen das Aussehen des ganzen Mantels abhängt.

Nach dem Brigadier und dem Zuschneider ist Erna die erfahrenste im Nähen, und ihre Meinung wird hoch geschätzt.

Obwohl man sagt, daß der Geschmack eines Kunden sich nur schwer treffen läßt, verläßt das Dienstleistungskombinat „Tschaika", wo zur Zeit das Atelier untergebracht ist, niemand unzufrieden. Modische und gutsitzende Kleider zu nähen, ist zur Ehrensache jedes Brigademitglieds geworden.

Wassili BUCHALO

Balchasch

Begeisterte Laienkünstler

Die Ärzte des Karagandaer Hüttenkombinats tragen zur Gesunderhaltung der Werktätigen dieses großen Kollektivs wesentlich bei.

Nach guter Arbeit verstehen sie auch, ihre Freizeit abwechslungsreich und interessant zu gestalten. Unlängst veranstalteten die Mitarbeiter der Abteilung für Neurochirurgie einen Abend, gewidmet dem 250. Jahrestag des freiwilligen Anschlusses Kasachstans an Rußland. Die Laienkünstler führten ein kleines Stück über das Leben der Kasachen im Mittelalter auf, in dem der Chirurg und Abteilungsleiter A. I. Ildajew, der Neurochirurg A. N. Gotwanski und andere mitwirkten.

Die Ärzte und Krankenschwestern T. Stepanowa, A. Kuhn, T. Mayer, W. Gorina, B. Akynowa sangen russische und kasachische Volkslieder, Werke zeitgenössischer Komponisten. Gute Publikumsresonanz hatte auch die literarische Darbietung über das Heute Sowjetkasachstans. Es erklangen Verse russischer und kasachischer Dichter. Musikwerke in der Ausführung der Ärzte.

Galina ZOBEL

Gebiet Karaganda

Kulturleben der Republik

Künftige Lehrer feiern Einzug

Im Vorfeld des Oktoberfestes übergaben die Bauarbeiter den Studenten der Dsheskasganer Pädagogischen Fachschule ein neues modernes Gebäude.

Die materiell-technische Basis der Kaderschmiede für die Volksbildung des Gebiets entwickelt sich sehr rasch. Allein in den letzten Jahren bekamen die Studenten zwei wohleingerichtete Heime, die Kunstschule und einen Sportkomplex.

Gastfreundlicher Klub

Aktive Tätigkeit in der ästhetischen und patriotischen Erziehung der Werktätigen hat der Klub des Sowchos „Pamjat Iljitscha", Gebiet Gurjew, entfaltet. Hier finden oft Abende zu Ehren der Schrittmacher und Sieger des sozialistischen Wettbewerbs statt, junge Eheleute versammeln sich regelmäßig zu einer Tasse Tee und tauschen dabei Erfahrungen über Erziehungsprobleme und Haushaltsführung aus, die Laienkünstler warten mit bunten Konzerten auf.

Kurz vor dem Oktoberfest veranstalteten die Aktivisten einen Abend „In Freundschaft liegt unsere Kraft", gewidmet dem unzertrennlichen Bund Kasachstans mit Rußland und anderen Unionsrepubliken.

Operette findet guten Anklang

Seine neunte Spielzeit eröffnete das Karagandaer Musiktheater mit der Operette „Süße Beere" des bekannten Komponisten J. Ptitschkin nach den Werken von Wassili Schukschin. Sie wurde vom Chefregisseur des Theaters A. Kasiner inszeniert. Die Kunstliebhaber treffen sich mit den beliebten Schauspielern I. Wolnarowski, A. Surkowa, I. Solotarjowa, A. Gubski und N. Simonowa, die kurz vor der Eröffnung der neuen Spielzeit den hohen Titel „Volkskünstlerin der Kasachischen SSR" erhielt.

Chronik der heldenmütigen Jahre

Im Rayonzentrum Satobolsk, Gebiet Kustanai, wurde die Ausstellung der Moskauer Künstler über die ersten Jahre der Neulanderschließung eröffnet.

Anziehungspunkt sind die Gemälden „Der erste Pflock", „Sekretär des Parteikomitees", die Porträts der landesbekannten Neulanderschließer, Helden der sozialistischen Arbeit D. Domejew und W. Piwowarow sowie das Familienporträt der Getreidebauerndynastie Hoffmann.

Die meisten Exponate dieser interessanten Ausstellung sind hier auf dem Neuland in unmittelbarem Kontakt mit den Arbeitshelden entstanden.

Erste Sitzung der Vereinigung

Die Journalisten der Ekibastuser Stadtzeitung „Put Iljitscha" und die Stadtabteilung für Kultur gründeten eine Literaturvereinigung, an deren ersten Sitzungen sich viele junge Arbeiter und Studenten beteiligten.

Die jungen Literaten veranstalten Rezitationen und Lesungen ihrer neuesten Werke, treffen sich mit Bergarbeitern und Energetikern von Ekibastus. Gegenwärtig rüsten sie zum ersten Stadtfestival der Poesie- und Musikkunst.

Pressedienst der „Freundschaft"

Kontraste der Demographie

In vielen Ländern, darunter auch in der UdSSR, ist das Tempo des Wachstums der Bevölkerung im letzten Jahrzehnt stark gesunken.

Über die demographische Situation in unserem Lande, über ihre mitunter akuten Probleme erzählt der Demograph Viktor PEREWEDENZEW.

Im letzten Jahrzehnt sind in verschiedenen Gebieten unseres Landes zwei sehr unterschiedliche Familientypen aufgekommen. In den Familien des einen werden traditionsmäßig viel Kinder geboren, in den anderen ist ihre Anzahl nicht selten auf ein Minimum herabgesetzt. In Mittelasien zum Beispiel ist das Geburtenniveau zwei- bis dreimal höher als im Baltikum. Wodurch sind diese Kontraste bedingt?

Wenden wir uns den Angaben vom Ende des vorigen oder vom Anfang dieses Jahrhunderts zu. Für das damalige Rußland war eine große patriarchalische Familie kennzeichnend. Nach der Oktoberrevolution vollzogen sich wesentliche Veränderungen. Die großen patriarchalischen Familien sind verschwunden, jedenfalls in den meisten Gebieten.

Jetzt sind in der RSFSR, im Baltikum, in Moldawien und der Ukraine Familien mit einem, zwei, selten drei Kindern üblich. Diese Tendenz wird auch in nächster Zukunft fortbestehen. Die Hälfte der Moskauer Frauen antwortete auf die Frage, wieviel Kinder sie sich wünschen: Eins. Die übrigen wollten zwei.

In Mittelasien jedoch hat der Übergang zur Familie des neuen Typs erst begonnen. Dort wird eine große Familie wie früher verehrt. In der Familie gibt es gewöhnlich 5—6 Kinder, nicht selten 8 und sogar 10. Aber auch dort ändert sich dieses Niveau. Auch dort beginnen die Familien die Geburtenzahl zu verringern: die jungen Eheleute planen bedeutend weniger Kinder in der Familie im Vergleich zu ihren Eltern. Ähnlich war in der Mitte der 60er Jahre die Situation in Armenien. Für diese Republik waren früher große Familien kennzeichnend. Jetzt werden sie von Jahr zu Jahr kleiner. In den nächsten Jahren wird Armenien zu den Republiken mit niedrigem Geburtenstand gehören. Solche Prozesse entwickeln sich gegenwärtig auch in Aserbaidshan.

Aber das Geburtenniveau darf nicht so stark sinken, daß die Bevölkerungsanzahl sich verringert. Unser Staat ist daran interessiert, daß die Bevölkerung des Landes wächst. 260 Kinder je 100 Familien genügen, um die Generation der Eltern durch die Kinder zu ersetzen. Also: Vater, Mutter und drei Kinder — das wäre die ideale Familie.

Folglich besteht das Problem darin, daß die Familien daran interessiert sind, mehr Kinder zu haben. Dafür kann man sie interessieren, indem man für diejenigen, die mehr Kinder haben, bessere Verhältnisse schafft. Und nicht nur für die, welche schon Kinder haben, sondern auch für diejenigen, die sie haben wollen. Man soll nicht nur denen helfen, die Familien haben, sondern auch den Männern und Frauen, die Familien gründen, die Mutter und Vater werden möchten.

Bezeichnend in diesem Zusammenhang sind einige spezifische Probleme. Wir haben „weibliche" Städte und Gegenden, wo hauptsächlich Männer leben und arbeiten. Viele von ihnen möchten heiraten, aber es ist schwer, einen Freier oder ein heiratsfähiges Mädchen zu finden. Als Beispiel könnte man die Zentren der Textilindustrie nennen. Sogar in einem Lied wird gesungen: „Weberinnen ohne Anhang bilden einen Überschuß."

Andererseits entwickeln sich in Sibirien viele neue Industriezentren, wo hauptsächlich Männer arbeiten. Warum sollte man dort keine Textilbetriebe errichten? Übrigens wäre dann der Rohstoff aus Usbekistan wegen geringerer Entfernung leichter zu transportieren. Hauptsache aber, es würde keine solchen Mißverhältnisse im Bevölkerungsbestand geben.

Einen aktiven Einfluß auf die demographische Lage hat die junge Familie. Ein Drittel der Kinder entfallen auf die Eltern unter 30 Jahren. Deshalb verdient die junge, darunter auch die studentische Familie die besondere Aufmerksamkeit der Gesellschaft. Die Probleme der Versorgung der jungen Familien mit Wohnungen, Plätzen in Kinderkrippen und -gärten werden allmählich gelöst.

Es gibt aber auch andere Probleme. Zum Beispiel: Millionen junger Leute studieren an Fern- und Abendabteilungen der Hochschulen und Techniken. Das erfordert viel Zeit und Kraft — tags arbeiten, abends lernen. Wenn da ein Kind geboren wird, muß das Studium aufgegeben werden.

Nicht jede junge Frau ist dazu bereit. Dann wird die Geburt eines Kindes aufgeschoben. Es wird erst dann geboren, wenn die Mutter schon in reifen Jahren ist. Eigentlich sollte sie schon das zweite Kind gebären, aber das erste ist noch zu klein. So bleibt die Familie häufig mit nur einem Kind. Im Zusammenhang damit wäre es besser, ältere Menschen, die bereits ein Arbeitsalter haben, auf das Studium an Abend- oder Fernabteilungen zu orientieren, nicht aber Jugendliche, die das Leben dann mit doppelter Belastung anfangen müssen, da sie Arbeit und Studium vereinen.

In den letzten 10—15 Jahren treten Jugendliche früher in die Ehe. Die Mädchen werden schon früh Mütter.

Zu Beginn der 70er Jahre machte sich ein gewisses Wachstum der Geburtenzahl bemerkbar, da die Frauen die ersten Kinder früher gebaren. Obwohl sie zeitiger heiraten und ihre Erstlinge gebären, orientieren sie sich trotzdem auf ein—zwei Kinder in der Familie. Daher kann die Verjüngung der Familie trotzdem eine Verringerung der Geburtenzahl mit sich bringen.

Heute kann nicht jede Frau, insbesondere nicht jede Frau bei Jahren heiraten, da es ein Defizit an Männern gibt. Aber die Demographen sagen voraus, daß die Situation sich bald in entgegengesetzter Richtung entwikkeln wird.

Man kann behaupten, daß das Jahr 1981 der Wendepunkt sein wird. In unserem Lande sind die Männer gewöhnlich drei Jahre älter als die Frauen. Im Jahre 1963 wurden 12 Prozent weniger Mädchen geboren als Jungen im Jahr 1960, und im Jahre 1966 wurden schon 14 Prozent weniger Mädchen geboren als Jungen im Jahre 1963. Die Mädchen treten mit 18 Jahren aktiv in die Ehe. Im laufenden Jahr beginnen sich die Mädchen des Jahrgangs 1963 zu vermählen, d. h. in diesem Jahr wird das Defizit an Bräuten beginnen und sich ausbreiten.

Im März 1981 war der Beschluß des ZK der KPdSU und des Ministerrats der UdSSR über Maßnahmen zur Verstärkung der staatlichen Hilfe für die Familien mit Kindern gefaßt worden. Vor kurzem wurden die Beschlüsse des ZK der KPdSU, des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, des Ministerrats der UdSSR und des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften angenommen, in denen u. a. die Ordnung und die Termine der Hilfeleistung für solche Familien festgelegt sind. Diese Maßnahmen werden einen positiven Einfluß auf die demographische Situation ausüben. Die Familienbeihilfen, ein Jahr bezahlter Urlaub nach der Geburt des Kindes, die Erweiterung der Heimarbeit, nicht volle Arbeitstage und -wochen — all das sind Elemente der aktiven demographischen Politik. Das sind aber nur die ersten Maßnahmen des Komplexes, die ihre Erweiterung und Verstärkung finden werden.

Die künstlerische Gestalt Rußlands

MOSKAU. Die im Zentralhaus bildender Künstler eröffnete Republikausstellung „Durchs Heimatland" zieht das Fazit der im Planjahrfünft geschaffenen Kunstwerke. Die Exposition, die mehr als 5 000 Arbeiten umfaßt, ist eine Rechenschaftslegung der darstellenden Künstler der RSFSR an den bevorstehenden Republikkongreß ihres Verbandes.

Starkes Leben pulsiert in den Werken, die die Gegenwart unserer Heimat und die schöpferische Aufbauarbeit unseres Zeitgenossen prägen. Viele Werke entstanden an der BAM, im „Atommasch", in Kolchosen und Sowchosen der Nichtschwarzerdezone und des Kubangebiets, in Industriebetrieben Westsibiriens, des Fernen Ostens und des Urals — dort, wo die vordere Front des Planjahrfünfts verläuft.

An den Ursprung unseres Heute versetzen uns die Arbeiten, die über die heldenhafte Vergangenheit unseres Landes berichten. Sie vergegenwärtigen die unvergeßlichen Tage des Oktobers 1917, die Romantik der ersten Fünfjahrpläne, die unvergängliche Heldentat des Sowjetvolkes im Großen Vaterländischen Krieg. Werke, die W. I. Lenin, der Kommunistischen Partei, der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution gewidmet sind, gibt es in allen Abteilungen der Exposition.

Unsere Bilder: In den Ausstellungsräumen; „Schriftsteller Valentin Rasputin" von A. I. Alexejew, Volkskünstler der RSFSR (Irkutsk); „Die Bauarbeiter" — ein Gemälde von O. I. Lomakin (Leningrad).

Fotos: TASS

Redaktionskollegium

Herausgeber „Sozialistik Kasachstan"

Unsere Anschrift:
Казахская ССР, 473027 г. Целиноград,
Дом Советов, 7-й этаж, «Фройндшафт»

TELEFONE: Chefredakteur — 2-19-09 stellvertretende Chefredakteure — 2-17-07 2-06-49 Chef vom Dienst — 2-16-51 Sekretariat — 2-78-50, Abteilungen: Propaganda, Wirtschaft — 2-76-56 Parteipolitische Massenarbeit — 2-18-23, Sozialistischer Wettbewerb, — 2-17-55, Kultur — 2-74-26, Kommunistische Erziehung — 2-56-45 Literatur — 2-18-71, Leserbriefe — 2-77-11, Korrektur — 2-37-02, Maschinenschreibbüro — 2-50-57, Buchhaltung — 2-79-84

KORRESPONDENTENBÜROS
Karaganda Tel. 54-07-67
Dshambul. Tel. 5-19-02
Petropawlowsk. Tel. 6-52-26

«ФРОЙНДШАФТ»
ИНДЕКС 65414
Выходит ежедневно, кроме воскресенья и понедельника

Типография издательства Целиноградского обкома Компартии Казахстана.
Заказ № 8505 УН 00345